



10 11 | 2025



Monatsgruß



Evangelisch in Lindau und Wasserburg



Die Bauernkriege und Martin Luther



„Die Zwölf Artikel ... waren der Auslöser einer
Freiheitsbewegung ... Gerade jetzt brauchen wir
... eine historisch aufgeklärte Erinnerung an die
vielen mutigen Frauen und Männer, die in der
wechselvollen Geschichte unseres Landes immer
wieder gegen Unterdrückung, Bevormundung
und Privilegien gekämpft haben.“

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier bei dem Festakt „500 Jahre Zwölf Artikel“ in Memmingen

- 3 ➔ **Die Bauernkriege und Martin Luther**
- 7 ➔ **Vom Bodensee an den Forggensee –
Pfarrer Jörg Hellmuth verlässt Lindau**
- 9 ➔ **Abschied von Pfarrer Jörg Hellmuth**
- 13 ➔ **Gottesdienste**
- 22 ➔ **Kirchenmusik und Konzerte**
- 25 ➔ **Kinder**
- 26 ➔ **Seminar zur Seelsorge im Altersheim**
- 26 ➔ **Psychische Gesundheit**
- 27 ➔ **Maria Martha Stift**
- 28 ➔ **Gottesdienstkalendar**
- 34 ➔ **luv**
- 34 ➔ **Familiennachrichten**
- 38 ➔ **St. Stephan-Christuskirche**
- 46 ➔ **St. Verena-Versöhnerkirche**
- 50 ➔ **St. Johannes Wasserburg**
- 54 ➔ **Adressen**

**Impressum: Monatsgruß –
Evangelisch in Lindau und Wasserburg**

Herausgegeben von den Evang.-Luth.
Kirchengemeinden Lindaus und Wasserburgs

Redaktion: Jörg Hellmuth (verantwortlich),
Ruth Eberhardt, Dieter Klockenhoff

Anschrift Redaktion und Herausgeber:
Kirchengemeinde St. Verena-Versöhnerkirche,
Anheggerstraße 24, 88131 Lindau

Druck: Holzer Druck und Medien · Auflage 5750

Gestaltung: studio altenried,
Bernd und Jonas Altenried, www.almo.de

Für den Inhalt der einzelnen Artikel sind die
jeweils benannten Autoren verantwortlich.
Die Inhalte der Artikel spiegeln nicht zwangs-
läufig die Meinung der Redaktion wider.
Die Redaktion behält sich vor, eingesandte
Artikel zu kürzen oder zu verändern.

Alle Beiträge für die Ausgabe 12 2025 / 01 2026
bitte senden an: pfarramt.sterena.li@elkb.de.
Redaktionsschluss: 8.10.25
Abholtermin für die Austräger ist der 14.11.25



Liebe Leserin, lieber Leser,

die letzten 15 Jahren habe ich dazu beigetragen, dass alle zwei Monate der Monatsgruß entstehen und wichtige Informationen der evangelischen Kirchengemeinden Lindaus und Wasserburgs zu Ihnen kommen können. Damit so eine Monatsgrußausgabe aus der Taufe gehoben werden kann, braucht es viele Menschen, die Bilder und Texte liefern. Vor allem braucht es aber ein Redaktionsteam, dass aus dem Vielerei ein großes Ganzes macht. Dem Redaktionsteam gehörten all die Jahre Ruth Eberhardt, Cornelia Roller-Schoch, Dieter Klockenhoff, Bernd Altenried und ich an.

Ich bin diesem Team so dankbar für alle gute und fleißige Zusammenarbeit, es war immer ein Kraftakt, alles rechtzeitig fertig zu bekommen; wenn es geschafft war, war die Erleichterung umso größer.

Ab Oktober werde ich diesem Team nicht mehr angehören, in dieser Ausgabe des Monatsgrußes können Sie einiges zu meinem Weggang lesen.

Außerdem finden Sie in dieser Ausgabe noch einige Gedanken zum Bauernkrieg vor 500 Jahren und Martin Luthers Rolle darin, außerdem auch eine Einladung zu einer Tagesfahrt nach Memmingen, die den Besuch der phantastischen Ausstellung über die 12 Artikel der Bauernschaft einschließt.

Gott behüte Sie!

Ihr Pfarrer Jörg Hellmuth

❖ Die Bauernkriege und Martin Luther

Das Jahr 2025 ist Erinnerungsjahr an die Aufstände der Bauern vor 500 Jahren. Erst friedlich, dann mit Waffen haben Bauern sich für ihre persönliche Freiheit und Selbstbestimmung eingesetzt, insbesondere im Südwesten und in Mitteldeutschland. Die Fürstenheere schlugen die Aufstände der Bauern blutig nieder, mehr als 50.000 Menschen, vor allem Bauern, starben. Bleibt von diesem Krieg wie bei vielen anderen unzähligen Kriegen bloß in Erinnerung, dass bewaffnete Konflikte unendliches Leiden über die Menschheit bringen und den sinnlosen Tod vieler unschuldiger Menschen provozieren? Das würde den lichten Momenten, die dieser Bauernaufstand hervorgebracht hat, in keinsten Weise gerecht werden. Zu diesen lichten Momenten zählen die 12 Artikel der Bauernschaft von Memmingen und die Ermahnungen zum Frieden, eine unmittelbare Reaktion Martin Luthers auf die 12 Artikel.

Die zwölf Artikel der Bauernschaft

Erschienen sind die 12 Artikel im Februar 1525 als Flugschrift in Memmingen. Kürschnergesele Sebastian Lotzer und Stadtpfarrer Christoph Schappeler in Memmingen haben sie vermutlich verfasst. Im Kern geht es in den Thesen um die Freiheit der Bauern. „Wir sind frei und wir wollen frei sein“, heißt es im dritten Artikel der Bauernschaft. Was bedeutet diese Forderung aus ihrer Zeit heraus? Sie fordern die Freiheit für alle Menschen, auch für die Bauern in einer Zeit, in der ungefähr die Hälfte der Bauern Leibeigene waren. Das heißt, diese Bauern standen in einer Abhängigkeit zu ihren Herren. Ihre Herren verliehen ihre Ländereien und Äcker an die Bauern. Die Bauern wiederum bewirtschafteten diese und lebten von ihren Erträgen, mussten aber davon auch ihre Abgaben leisten.

Das Schlimmste an diesem Abhängigkeitsverhältnis war, dass sie nicht über ihr Leben selbst entscheiden konnten. Ihr Herr gab ihnen vor, wen sie heiraten oder an welchem Ort sie leben durften. Genau gegen diese Abhängigkeit richtete sich der Artikel zur Freiheit. Begründet wurde diese Forderung mit dem Heilswerk Christi: Christus habe schließlich mit seinem Sterben auch alle Menschen erlöst und freigekauft.

Es gibt genügend Stimmen, darunter Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, die sagen, dass diese 12 Artikel die erste Erklärung der Menschenrechte seien – lange bevor Franzosen im Jahr 1789 von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit sprachen und noch länger vor der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, die nach den beiden Weltkriegen im Jahr 1948 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen beschlossen wurde.

Ermahnungen zum Frieden von Martin Luther

Diese 12 Artikel wurden 25.000-mal gedruckt, sie waren in dieser Anzahl das erfolgreichste Flugblatt der Reformationszeit. Die Bauern, die hinter den 12 Artikeln standen, baten nun mehrere Gelehrte ihrer Zeit um eine Art Gutachten über diese Artikel. Einer der Gelehrten war Martin Luther. Seine Antwort auf dieses Ansinnen sind seine Ermahnungen zum Frieden, die er im April 1525 veröffentlichte. Darin richtet er sich zuerst an die Herren und hält ihnen vor, dass einige Artikel der Bauern recht und billig seien. Er gibt den Fürsten und Herren die Schuld für den bäuerlichen Aufruhr und fordert sie auf, mit Vernunft auf die Bauern zu reagieren und sich mit ihnen gütlich zu einigen. Die Bauern wiederum ermahnt er, ihre Forderungen nicht mit Gewalt und dem Schwert durchzusetzen. Denn wer das Schwert nehme, der werde auch durch das Schwert umkommen. In einer Schlussbetrachtung fordert er beide Seiten, Herren und Bauern, dazu auf, die eigene Position nicht mit Gewalt oder Kampf zu verteidigen, sondern sich ans Recht zu halten.

Den Herren rät er, einige von ihnen sollten die Streitsache verhandeln und dabei ihre Hartnäckigkeit fallen lassen. Den Bauern rät er: „Lasst manche Artikel fallen, damit so die Sache doch wenigstens mit menschlichen Rechten und Verträgen beendet werde.“

Wer diese Ermahnung zum Frieden von Martin Luther liest, ist doch sehr erstaunt, wie ausgleichend und friedfertig hier der Reformator agiert. Luther erscheint hier wie ein mustergültiges Vorbild für die Vermittlung gegenwärtiger Konflikte.

Licht und Schatten

Natürlich wäre es ein Leichtes, die lichten Momente der 12 Artikel der Bauernschaft und der Ermahnung zum Frieden Luthers in ein dunkles Licht zu rücken. Es gab genügend Aufständische, die Hunderte Burgen und Schlösser zerstörten und Adlige angriffen. Unerträglich sind auch Luthers im Mai 1525 veröffentlichte Forderungen an die Fürsten bezüglich der aufständischen Bauern, „zu wurgen und zu stechen, heimlich oder öffentlich, wer da kann, und gedenken, dass nichts Giftigers, Schädlicheres, Teuflicheres sein kann, denn ein aufrührerischer Mensch, gleich als wenn man einen tollen Hund totschiessen muss“. Bei aller Widersprüchlichkeit gehört dann aber trotzdem zur historischen Wahrheit, dass Sebastian Lotzer und Christoph Schappeler in den 12 Artikeln und Martin Luther in den Ermahnungen zum Frieden weit über sich und ihre Zeit Hinausweisendes formuliert haben.

Jörg Hellmuth, Pfarrer

Tagesausflug nach Memmingen zur Bauernkriegsausstellung

Die Kirchengemeinde St. Verena-Versöhnerkirche lädt zu einem Tagesausflug nach Memmingen am Dienstag, 14. Oktober, ein. Neben der Besichtigung der Ausstellung zum Bauernkrieg wird die Stadtpfarrkirche St. Martin erkundet. Mittags gibt es die Möglichkeit, in einem gemütlichen Gasthaus in der Stadtmitte einzukehren. Abgerundet wird der Ausflug mit einem Spaziergang am Buxheimer See und einer Einkehr in ein Café.

Abfahrt mit dem Bus ist am Gemeindehaus Lugeck, Steigstraße 36, um 9.30 Uhr. Die Rückkehr ist gegen 18 Uhr geplant. Die Kosten belaufen sich pro Person auf 35 Euro und schließen die Busfahrt und das Eintrittsgeld in die Ausstellung ein. Die Mahlzeiten sind selbst zu bezahlen. Geleitet wird die Fahrt von Christine Gewinner und Pfarrer Matthias Vogt. Anmeldungen nimmt das Pfarrbüro im Kiez (Telefon 989 08 00) gerne bis zum 9. Oktober entgegen.

Vom Bodensee an den Forggensee – Pfarrer Jörg Hellmuth verlässt Lindau



Im Oktober werde ich aus Lindau wegziehen und in Füssen eine neue Pfarrstelle antreten. Über 18 Jahre lang bin als Pfarrer in Lindau tätig gewesen. Für meine letzten Berufsjahre habe ich mir, für manche überraschend, noch einmal eine neue Herausforderung gesucht.

Ich bin dankbar und froh für all die Jahre, die ich hier in Lindau gewesen bin. Ich konnte Wurzeln schlagen, habe mich gerne meiner Gemeinde zugewandt und Freunde gefunden. In Fleisch und Blut übergegangen ist mir das Kinderfest: die Böllerschüsse am Morgen, das Gottesdienstfeiern mit den Grundschulkindern in St. Verena, der Festzug mit den frohen- melancholischen Klängen des Musikverein Reutin auf die Insel und das gemeinsame „Lindau Hoch!“ vor dem alten Rathaus. Wie werde ich ohne das Kinderfest weiterleben können?

Neben diesem schönen Fest, welches das Leben in der Stadt Lindau mit ausmacht, gab es für mich zahlreiche weitere Höhepunkte in all diesen Jahren. Gerne erinnere ich mich an die 27 Meter lange Tafel zwischen Münster und St. Stephan. An ihr haben unzählige gastfreundliche Lindauer und Lindauerinnen im Rahmen des Treffens von Religions for Peace 1000 Gäste aus aller Welt bewirtet. Stolz bin ich, dass die drei Kirchengemeinden Lindaus und Wasserburgs sich zusammengerauft und das Kiez errichtet haben. Das Kiez, das neben dem Gemeindehaus für die Nachbargemeinde einen so wichtigen Treffpunkt für alle Lindauer Jugendlichen und ein gemeinsames Pfarrbüro bietet. Dieses Projekt steht für mich dafür, dass die drei Gemeinden über ihren Kirchturm hinausblicken und bereit sind, mit den anderen zusammenzuarbeiten. Ein hoher Wert, den wir in diesen bewegten Zeiten so nötig brauchen! Besonders eingepreßt hat sich mir aber auch die fantastische Lichtinstallation von Gregor Eisenmann, durch die die Kirche St. Verena zu ihrem 150jährigen Bestehen in ein ganz neues und zauberhaftes Licht getaucht und zu neuem Leben erweckt wurde.

Ich schätze mich glücklich, dass ich in einer so feierfreudigen Gemeinde wirken durfte. Ich denke an die bunten Erntedankfeste mit Zwiebelkuchen und Suser, an das feierliche Festmahl zu Gründonnerstag mit Kerzenleuchtern und Festessen, an frohe Gemeindefeste und Mitarbeiterabende oder ganz schlicht und zentral: an das gemeinsame Feiern der Heiligen Nächte an Weihnachten und Ostern oder

des sonntäglichen Gottesdienstes. Nicht vergessen werde ich auch die sinnenfreudigen Freiluftgottesdienste, den Blick in die Weite auf der Weißensberger oder Motzacher Halde und am See.

Das, was mir aber am allermeisten am Herzen lag und liegt, sind Sie, liebe Leserin, lieber Leser, und all die Menschen, denen ich begegnen durfte. Ich bin dankbar für alle Menschen, die ich treffen und auf ihrem Weg begleiten durfte, möglicherweise bei einer Taufe, Konfirmation, Trauung oder Beerdigung. Geschätzt habe ich den Humor meiner Konfirmanden und Konfirmandinnen und die kritische Lebendigkeit meiner Schüler und Schülerinnen in der Grundschule und im Gymnasium. Auch die unzähligen Ausflüge und Treffen mit den Senioren waren heitere und lebensfrohe Ereignisse für mich.

Sehr froh war ich auch über alle Menschen, die sich ehrenamtlich in der Gemeinde engagiert haben und das hoffentlich weiterhin tun werden. Stellvertretend möchte ich nennen die Kirchenvorstände, die Frauen, die die Geburtstagskinder besuchen, die Teams, die das sonntägliche Café Lugeck durchführen, die Gemeindebriefausträger, die bei Wind und Wetter den Monatsgruß verteilen, die Mitglieder des Fördervereins Lugeck. Sehr dankbar bin ich auch für die kollegiale und konstruktive Zusammenarbeit mit meinen hauptamtlichen Kollegen und Kolleginnen, Sekretärinnen, Mesnerinnen, Musiker und Musikerinnen, Hausmeisterinnen und Erzieherinnen in der Kita.

Nun werde ich, auch mit Abschiedstränen, meine Zelte am Bodensee abbrechen, weiterziehen und in Füssen neu anfangen. Ihnen allen, die Sie mir ans Herz gewachsen sind, möchte ich den Segen Gottes zusprechen und die Worte, die wir gemeinsam beim Kinderfest singen: „Gott mit dir, für und für! Seine Segenshand sei dir zugewandt.“ Wem diese Worte nicht so vertraut sind, möchte ich die bekannten Worte zurufen: „Viel Glück und viel Segen auf all deinen Wegen, Gesundheit und Frohsinn sei auch mit dabei.“ Ja, den Frohsinn, den vor allem wünsche ich Ihnen bei all den bedrückenden Entwicklungen dieser Welt, das Lachen und die Lust, zu leben und dass der helle Mut Sie nicht verlässt!

Ihr Pfarrer Jörg Hellmuth

Herzliche Einladung

zum Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Jörg Hellmuth am Erntedanksonntag, 5. Oktober 2025, um 16 Uhr in der Kirche St. Verena mit anschließendem Empfang. Wer zu dem Empfang Fingerfood beisteuern möchte, wende sich bitte an Pfarrer Vogt, 9892760.

Abschied von Pfarrer Jörg Hellmuth

Wenn Kinder 18 werden, überlegen sie, das Elternhaus zu verlassen. Nun war Pfarrer Jörg Hellmuth 18 Jahre in St. Verena zu Hause – und zieht nun weiter nach Füssen. Für uns als Gemeinde fühlt es sich an wie ein Sohn, der sein Zuhause verlässt: Wir lassen ihn mit einem lachenden und einem weinenden Auge ziehen.

18 Jahre – das ist eine lange Zeit voller Begegnungen, voller Musik und voller gelebtem Glauben. Musik war für Jörg Hellmuth immer ein Herzensanliegen: Die musikalischen Abendgottesdienste mit ganz unterschiedlichen Klangfarben tragen seine Handschrift, ebenso wie der alpenländische Advent, zu dem sich jedes Jahr Adventssänger zusammenfinden.

Und nicht zuletzt gab es herausfordernde Zeiten: Gemeinsam haben wir mit ihm die Coronazeit gemeistert. Aus der Not heraus entstanden damals unsere Online-Gottesdienste.

Pfarrer Hellmuth hat in all den Jahren nicht nur theologisch, sondern auch menschlich tiefe Spuren hinterlassen – mit Humor, Tatkraft und ganz viel Herz. Deshalb sind wir dankbar für die gemeinsame Zeit, auch wenn es schwerfällt, ihn ziehen zu lassen.

Gemeinsame Erinnerungen und besondere Momente

Ein Höhepunkt in Jörg Hellmuths Amtszeit war ohne Zweifel die 150-Jahr-Feier unserer Kirche St. Verena. Mit Festschrift, festlicher Lichtinstallation – angelehnt an das bengalische Feuer bei der Einweihung – und einem unvergesslichen Festgottesdienst wurde Geschichte lebendig. Dass die Feier, genau wie damals die Einweihung, um ein Jahr verschoben werden musste, empfanden viele als glücklichen Zufall.

Auch die Lindauer Synode bleibt uns in Erinnerung – insbesondere durch die Prämierung des Monatsgrußes, dessen Entwicklung Jörg Hellmuth maßgeblich vorangetrieben hat.

Schon zu Beginn seiner Zeit war ihm das Lugeck ein Anliegen. Die intensive Diskussion um dessen Erhalt mündete in die Gründung des Fördervereins – ein Meilenstein für die Gemeinde, den er tatkräftig unterstützt hat. Daraus erwuchs später das Café Lugeck, das mit Fachvorträgen, Diskussionsrunden und einer motivierten Mitarbeiterschaft bis heute lebt. Bemerkenswert war dabei Jörg Hellmuths Vertrauen: Er ließ Neues zu, ohne alles kontrollieren zu wollen, und gab Initiativen aus der Gemeinde wie dem Frauenfrühstück den nötigen Freiraum, sich zu entfalten.



Kinder, Feste und Begegnungen

Der Kindergarten nahm in seiner Arbeit viel Raum ein – organisatorisch wie inhaltlich. Besonders aber mochte er die direkten Begegnungen mit den Kindern. Beim Einstudieren der Krippenspiele war seine Art unverkennbar: erst einmal die Kinder locker werden lassen, bevor es ans Üben ging. Auch die Gottesdienste zum Kinderfest mit viel Bewegung und Freude haben viele in lebendiger Erinnerung. Unvergessen sind auch die zahlreichen Gottesdienste im Freien, oft mit Taufen, Familien und Picknick. Diese Feiern unter freiem Himmel waren Ausdruck der Offenheit, die Jörg Hellmuth lebte und die vielen Menschen neue Zugänge zum Glauben eröffnete.

Offenheit, Diskussion und Vertrauen

An Pfarrer Hellmuth schätzten viele seine Diskussionsbereitschaft. Es gab keine starren Festlegungen: Alles durfte gedacht und ausgesprochen werden, jeder konnte seinen Weg mit Gott und dem Glauben suchen. Dabei blieb er ehrlich, auch wenn unterschiedliche Meinungen aufeinandertrafen – und er nahm sich Zeit für Begegnungen, nicht nur in der Kirche, sondern auch bei Besuchen zuhause. Ein Beispiel für seine Offenheit waren auch die Demenzgottesdienste, die er gemeinsam mit einem Team der Sozialstation über mehrere Jahre gestaltete. Mit viel Sensibilität und Lernbereitschaft entwickelte sich daraus eine ganz besondere Form von Gottesdienst, die vielen Menschen naheging.

Begleitung in schweren Zeiten

Sein Einfühlungsvermögen zeigte sich besonders bei Beerdigungen. Seine Ansprachen waren stets individuell, voller Verständnis und getragen von echter Anteilnahme. Er ermöglichte vieles, was Angehörigen wichtig war – vom persönlichen Erinnern bis hin zu ungewöhnlichen Gestaltungswünschen wie einem Jodler. Dabei war er immer authentisch, zeigte auch eigene Emotionen und machte so Trost erfahrbar.

Auch während der Pandemie blieb er nah bei den Menschen. Trotz aller Einschränkungen schuf er mit Online-Gottesdiensten und besonderen Angeboten in der Fastenzeit neue Wege der Gemeinschaft. Diese digitale Offenheit wirkt bis heute nach – fast alle Gottesdienste aus St. Verena werden live gestreamt.

Begegnungen ganz persönlich

Besonders eindrücklich sind auch die persönlichen Begegnungen mit ihm. So erzählte ein Gemeindeglied von einem Gespräch kurz vor Corona: Man hatte festgestellt, dass man Jörg Hellmuth trotz fast zehnjähriger Bekanntschaft eigentlich noch gar nicht wirklich kannte. Einige Zeit später stand er mit einem kleinen Karton voller Gegenstände vor der Tür – als Einladung, ihn näher kennenzulernen. Darin fanden sich unter anderem ein Buch und die CD-Box der „Drei-Farben-Trilogie“ von Krzysztof Kieslowski. Die Mühe, die er sich machte, war fast ebenso erhellend wie die Dinge selbst – und zeigte, wie ernst er das Miteinander nahm.



Ein anderer erinnert sich noch gut an den Besuch bei Familie Hellmuth während des Auswahlprozesses, lange vor Amtsantritt. Nach dem Gottesdienst gab es Kaffee und Kuchen, während die Kinder im selben Raum spielten – laut, fröhlich, voller Leben. Als eines der Kinder eine Mineralwasserflasche umwarf, die klirrend am Boden zerbrach, blieb Jörg Hellmuth völlig ruhig und entspannt. Kein scharfes Wort, keine Hektik – nur Gelassenheit. In einer Situation, in der er Eindruck machen „musste“, zeigte er stattdessen eine Souveränität, die viel über seine Qualität als Seelsorger aussagt.

Dank und Segen

Lieber Pfarrer Hellmuth, lieber Jörg, im Namen der ganzen Gemeinde St. Verena sagen wir von Herzen: Danke. Danke für 18 Jahre voller Einsatz, voller Musik, voller Offenheit, voller gemeinsamer Wege – in guten wie in schweren Zeiten.

Du hast mit deiner Art Spuren hinterlassen, die bleiben: in unseren Gottesdiensten, in unserem Miteinander, in unserer Kirche und in vielen persönlichen Erinnerungen.

Für deinen neuen Lebensabschnitt in Füßen wünschen wir dir Gottes reichen Segen, viel Freude an deiner neuen Aufgabe und Menschen, die dir mit derselben Herzlichkeit begegnen,

wie wir es erleben durften.

Möge dich das Vertrauen, das du bei uns geschenkt und empfangen hast, auch auf deinem weiteren Weg begleiten. Gehe mit Gottes Segen – und mit unserer tiefen Dankbarkeit im Herzen.

Der Kirchenvorstand von
St. Verena-Versöhnerkirche



✦ Gottesdienste

Erntedank

St. Stephan

An Erntedank, Sonntag, 5. Oktober, beginnt der Festgottesdienst mit Abendmahl in St. Stephan um 10.30 Uhr. Er wird musikalisch vom Gospelchor gestaltet. Für den Altar werden Erntedankgaben benötigt. Sie können am Samstag, 4. Oktober, von 9 bis 10 Uhr in St. Stephan abgegeben werden. Sollten Sie zu diesem Zeitpunkt keine Zeit haben, melden Sie sich bitte im Pfarramt unter pfarramt.kiez.lindau@elkb.de oder Telefon 989 08 00.



Christuskirche

Anstelle des sonst am Abend des Erntedankfestes üblichen Brass & Soul-Gottesdienstes wird in diesem Jahr der Abendgottesdienst am Sonntag, 5. Oktober, um 18 Uhr in der Christuskirche als Erntedankgottesdienst gefeiert, musikalisch gestaltet von den Lindauer Bläsern. Dabei werden auch die aktuellen Erfahrungen eines Aeschacher Obstbauern einfließen. Die Erntedankgaben können direkt zum Gottesdienst mitgebracht oder am Samstag, 4. Oktober, von 16 bis 17 Uhr in der Christuskirche abgegeben werden. Sie werden dann nach dem Familiengottesdienst am 12. Oktober zugunsten des Missionsprojektes in Arusha verkauft. Haltbare Lebensmittel gehen als Spende an die Tafel.

Christuskirche

Am Sonntag, 12. Oktober, steht das Erntedankfest im Mittelpunkt eines abwechslungsreich gestalteten Familiengottesdienstes. Er beginnt um 10.30 Uhr in der Christuskirche. Gestaltet wird er von der Familienarbeit und der Kindertagesstätte an der Christuskirche. Sie können gerne Erntegaben direkt vor dem Gottesdienst in die Kirche mitbringen, um den bereits aufgebauten Erntedankaltar zu ergänzen. Die Gaben werden nach dem Gottesdienst zu Gunsten des Missionsprojektes in Arusha verkauft. Neben Obst und Gemüse freut sich der Tafelladen über zahlreiche Spenden von haltbaren Lebensmitteln. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle eingeladen, im Gemeindehaus gemeinsam zu essen und Zeit miteinander zu verbringen. Bitte bringen Sie einen Beitrag für ein vielfältiges Buffet mit. Die Speisen können vor dem Gottesdienst im Gemeindezentrum abgegeben werden.

St. Johannes Wasserburg

Am Sonntag, 12. Oktober, um 10 Uhr ist es auch in St. Johannes so weit: Der Duft von Obst und Gemüse weht durch die Kirche. Große und Kleine staunen über die Vielfalt, mit der Gott seine Kinder segnet, und alle sind sich einig: Dafür können wir Gott nur Danke sagen – dafür und für so vieles mehr. Das Team um Pfarrerin Ulrike Lay bereitet wie jedes Jahr einen fröhlich-nachdenklichen Familiengottesdienst vor. Für die festlich geschmückte Kirche und den guten Duft können alle sorgen: Stellen Sie gerne Ihre Erntegaben bereits am Vortag in St. Johannes ab oder bringen Sie sie einfach zum Gottesdienst mit. Sie machen damit nicht nur allen eine Freude, die zum Gottesdienst kommen. Die Freude strahlt aus, denn die Gaben kommen der Lindauer Tafel zugute. Dort freuen sich die Menschen immer sehr – gerade auch über frische ebenso wie über haltbare Lebensmittel und Selbstgemachtes.



Eine „Vogelscheuche“ mitten im Familiengottesdienst zu Erntedank

Konfirmationsjubiläum in St. Verena

Auf die eigene Jugend und Konfirmation zurückblicken: Das ist am Sonntag, 12. Oktober, in St. Verena möglich. Dazu sind besonders die Menschen eingeladen, die vor 50, 60, 65 oder 70 Jahren ihre Konfirmation hatten. Gerne dürfen Sie auch mitfeiern, wenn Sie woanders konfirmiert worden sind. Das Fest der Jubelkonfirmation beginnt um 10.15 Uhr. Die Jubilare treffen sich schon vorher um 10 Uhr in der Sakristei, um den floralen Festanstecker zu empfangen. Im Anschluss gibt es die schöne Möglichkeit, gemeinsam im Gasthaus Köchlin essen zu gehen. Um vorige Anmeldung im Pfarrbüro im Kiez bis zum 9. Oktober wird gebeten, Telefon 989 08 00.

Dialog zum Glauben und Leben inspiriert von Kunst

Kunst kann Fragen des Lebens und des Glaubens thematisieren. Inspiriert durch die Bilder der Kunstschaffenden in Lindau und vom Kunstverein in Wasserburg sollen Menschen im Gottesdienst am Sonntag, 12. Oktober, um 17 Uhr in St. Stephan zum Thema „Miteinander“ ins Gespräch kommen. Dabei ist Zeit, die eigenen Gedanken zu reflektieren, andere zu hören und sich auszutauschen. Der jeweilige Künstler oder die jeweilige Künstlerin ist beim Dialog anwesend und wird gemeinsam mit einem Fachmann oder einer Fachfrau kurz zum Thema sprechen. Theologische Gedanken ergänzen den Dialog. Im Anschluss ist Zeit für Begegnung.

Lindauweiter Gottesdienst mit Cantilago

Am Sonntag, 19. Oktober, findet ein lindauweiter Gottesdienst in der Versöhnerkirche in Zech statt. Er beginnt um 10.15 Uhr und wird vom Chor Cantilago unter der Leitung von Sven Dartsch musikalisch begleitet. Im Anschluss gibt es für alle einen kleinen Kirchenbrunch im Gemeindehaus nebenan. Grund für diesen Gottesdienst ist, dass die meisten Pfarrpersonen erst am Samstagabend vom Pfarrkonvent zurückkehren.

Gottesdienste mit Lobpreisband

Diese modern gestalteten Gottesdienste mit Band, einer thematischen Predigt und einer Folge von Lobpreisliedern und Gebeten werden jeden dritten Sonntag eines Monats um 10.30 Uhr in der Christuskirche gefeiert. Es geht um folgende Themen:
19. Oktober, Pfr. Gerhard Henßler: Wer bin ich eigentlich?
9. November, Pfr. Thomas Bovenschen: Nachfolge Jesu in einer multikulturellen Gesellschaft

Reformationsgottesdienst in St. Stephan

Liebe Kirchengemeinde,
am Sonntag, 26. Oktober 2025, bin ich
um 10 Uhr bei Ihnen in St. Stephan zu Gast.
Wir feiern gemeinsam Reformationstag.
Die Probleme Martin Luthers sind doch schon
lang nicht mehr unsere, könnte man meinen.
Gott sei Dank haben wir an vielen Orten lebendige Ökumene.
Gott sei Dank geht es nicht mehr so sehr darum, evangelisch oder
katholisch zu sein, sondern als Christ und Christin in der Gesellschaft
glaubhaft zu leben und aus Gottvertrauen Kraft für den Alltag zu
schöpfen. Warum sich dann jedes Jahr an die Reformation erinnern?
Martin Luther hat in der Bibel entdeckt, auf was es ankommt
im christlichen Leben: Auf Gottes Liebe, die uns uneingeschränkt gilt,
die wir uns nicht verdienen müssen, die Basis für unser Leben ist. Wenn
das bis heute die reformatorische Erkenntnis ist, auf die es in der Kirche
ankommt, welche Reformen sind dann nötig, diese frohe Botschaft in
die Welt zu tragen, sich selbst neu nach dieser Botschaft auszurichten?
Welche Reformen braucht unsere Kirche heute? Über dieses Thema
werde ich in dem Gottesdienst nachdenken. Im Anschluss besteht die
Möglichkeit, uns bei einem Empfang auszutauschen. Ich freue mich sehr
auf Ihr Kommen.

Dekanin Dorothee Löser aus Kempten



Abendgottesdienst mit Angebot von persönlicher Segnung

Ein kleiner Gottesdienst mit ausreichend Zeit für persönliche Anliegen, Gebet und den Zuspruch des Segens, umrahmt von ruhiger Musik und Liedern zum Mitsingen. Der nächste Segnungsgottesdienst wird am Sonntag, 26. Oktober, um 18 Uhr im Kiez gefeiert. Jeder ist willkommen, die bereichernde Erfahrung des Segens zu machen. Dabei kann es um sehr unterschiedliche Themen gehen: z.B. eine Krankheit, Sorgen um die Familie, eine längere Reise oder einen Wechsel der Arbeitsstelle. Der persönliche Zuspruch der Begleitung und der Hilfe Gottes sollen stärken, ermutigen oder auch trösten.

St. Martin

St. Verena

Die Kita St. Verena feiert ihr Martinsfest am Dienstag, 11. November. Um 17.30 Uhr treffen sich alle Kinder mit ihren Eltern, Großeltern, Paten und Freunden in der Kirche St. Verena zum Martinsgottesdienst. Von dort aus gibt es einen großen Laternenumzug zur Kita St. Verena. Dort warten Martinsgänse und Punsch. Das Kita-Team freut sich über ganz viele Besucherinnen und Besucher.

Christuskirche

Die Kita Christuskirche und die Kirchengemeinden St. Stephan-Christuskirche und St. Ludwig laden herzlich ein zur Martinsfeier mit anschließendem Laternenumzug am Dienstag, 11. November. Beginn ist um 17 Uhr in der Christuskirche. Danach gibt es ein gemütliches Beisammensein am Martinsfeuer auf dem Gelände der Christuskirche.



Volkstrauertag

Christuskirche

Der Gottesdienst zum Volkstrauertag am Sonntag, 16. November, beginnt in der Christuskirche bereits um 9.30 Uhr. Er wird in verkürzter Form gefeiert, um anschließend gemeinsam auf den alten Alten Aeschacher Friedhof zu ziehen. Dort gestalten der Musikverein Lindau-Aeschach/Hoyren, ein Vertreter des Stadtrats, einige Konfirmandinnen und Konfirmanden und Pfr. Bovenschen die Gedenkfeier anlässlich des Volkstrauertags.

St. Georg Wasserburg

„Aufrüstung“ und „Wehrpflicht“ sind aktuelle Stichworte in Politik und Talkshows. Es scheint still um die Stimmen, die zum Frieden mahnen. Als seien Christinnen und Christen aller Konfessionen noch in einer Art Schockstarre, dass fast nichts von jahrzehntelanger Friedensarbeit geblieben ist. Da rüttelt vielleicht das Gedenken an die Opfer aus den beiden Weltkriegen wach. Am Sonntag, 16. November, dem Volkstrauertag, gibt es um 9.30 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst mit den katholischen Nachbarn in St. Georg in Wasserburg.

St. Verena

Der Gottesdienst in St. Verena beginnt bereits um 9.30 Uhr. Der Chor Eintracht Liederhort wird ihn musikalisch gestalten. Der Gottesdienst wird in verkürzter Form gefeiert, um anschließend gemeinsam zum Volkstrauergedenken der politischen Gemeinde vor dem Reutiner Rathaus zu ziehen.

St. Stephan

Am Sonntag, 16. November, findet um 10 Uhr in St. Stephan ein Gottesdienst zum Volkstrauertag statt zu dem Thema „Die Stunde null in meinem Leben“. Zeitzeugen erzählen, wie sie das Kriegsende erlebt haben und wie Versöhnung möglich wurde.

St. Johannes Bad Schachen

Die Friedensräume Lindau beenden die Saison 2025 mit einem ökumenischen Gottesdienst in St. Johannes in Bad Schachen. Der Gottesdienst, zu dem Gläubige beider Konfessionen herzlich eingeladen sind, beginnt am Sonntag, 16. November, um 11 Uhr und wird von den beiden Pfarrern Wolfgang Bihler und Matthias Vogt gefeiert. Für die Musik sorgen das Ensemble der Friedensräume und die Orgel.

Buß- und Betttag

St. Stephan und Gemeindesaal im kiez

Seit über 25 Jahren ist der Buß- und Betttag nur noch ein geschützter Feiertag, an dem die evangelischen Christen Anspruch haben, während der Arbeitszeit am Gottesdienst teilzunehmen.

Am Mittwoch, 19. November, finden folgende Gottesdienste statt:

10.30 Uhr · Gemeindesaal im kiez, mit Beichte und Abendmahl

19 Uhr · St. Stephan, mit Beichte und Abendmahl

St. Johannes Wasserburg

Für viele gehört er dazu, der besondere Gottesdienst am Abend des Buß- und Betttags: Einmal im Jahr persönlich Bilanz ziehen und sich fragen, wohin unsere Gesellschaft sich bewegt. Dazu lädt Lektor Tobias Pellot am Mittwoch, 19. November, um 19 Uhr nach St. Johannes – ein unbequemer und heilsamer Gottesdienst mit Abendmahl und Beichte.

Toten- oder Ewigkeitssonntag

Getragen von der Hoffnung auf die Auferstehung gedenken die Gemeindeglieder am Sonntag, 23. November, gemeinsam mit den Angehörigen an die Verstorbenen des ausgehenden Kirchenjahrs. Dabei werden die Namen der Verstorbenen verlesen und Kerzen angezündet.

St. Johannes Wasserburg	10 Uhr	Im Anschluss: Tee oder Kaffee
St. Verena	10.15 Uhr	
St. Stephan	10.30 Uhr	mit der Kantorei



1. Advent

Christuskirche

Der Festgottesdienst zum Beginn des neuen Kirchenjahrs ist zugleich der Auftakt zum Advent. Er eröffnet die Zeit des Wartens und der Wahrnehmung, wer der ist, der an Weihnachten in unser Leben tritt. In diesem Jahr feiert die Gemeinde diesen Gottesdienst gemeinsam um 10.30 Uhr in der Christuskirche. Zeitgleich lädt die Kinderkirche zum Kindergottesdienst in den Gemeinderäumen ein. Im Anschluss findet im Gemeindesaal ein Mittagessen statt, dessen Erlös für „Brot für die Welt“ bestimmt ist. Herzliche Einladung!

St. Johannes Wasserburg

Gemeinsam in die Adventszeit starten und auf Weihnachten zugehen: Am Sonntag, 30. November, um 10 Uhr lädt das Familiengottesdienst-Team mit Pfarrerin Ulrike Lay zu einem fröhlich-festlichen Gottesdienst in St. Johannes ein. Wer mag, darf die erste Kerze vom Adventskranz mitbringen und das Adventslicht aus der Kirche mit nach Hause nehmen.

Abendlob mit Gesängen aus Taizé

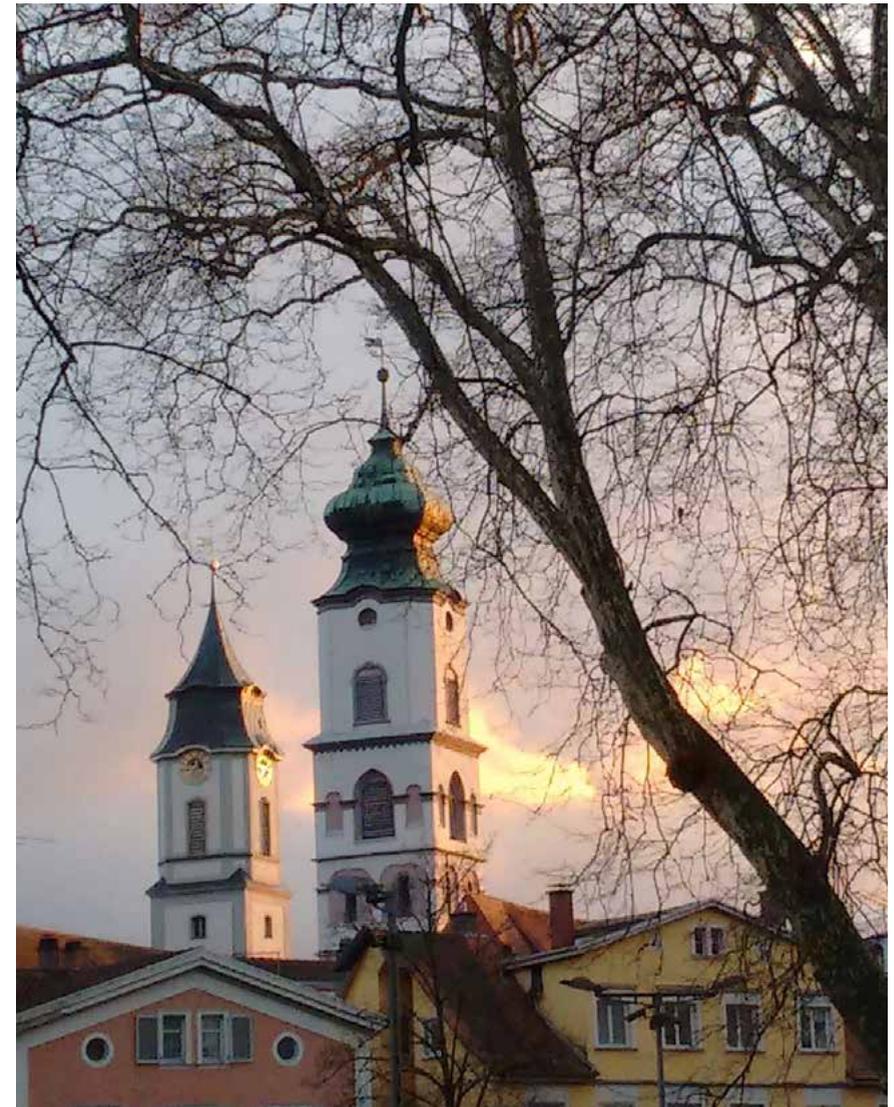
Auch in diesem Winterhalbjahr soll wieder das ökumenische Abendlob mit Liedern aus der Kommunität Taizé gefeiert werden. In diesen Abendandachten wechseln sich Zeiten des gemeinsamen Singens der eingängigen Lieder aus der Kommunität in Burgund mit Phasen der Stille und kurzen Impulsen ab. Ein Bodenbild in der Mitte lädt zum Nachdenken und zum Reagieren auf das Gehörte ein. Das Abendlob findet ab Oktober monatlich am Sonntag um 18.30 Uhr in der Kirche St. Ludwig statt.

Gedenkfeier für verstorbene Kinder

Am Freitag, 12. Dezember, öffnet St. Johannes seine Türen für die Eltern verstorbener Kinder. Eingeladen sind alle, die einen solchen Verlust erleben mussten – egal, ob es sich dabei um ein Kind kurz vor der Geburt, einen Säugling, Kind, Jugendlichen oder Erwachsenen handelte. Egal, wie lange der Verlust her ist – Elke Buhler und Sabine Schmid möchten in St. Johannes den Raum und die Geborgenheit geben für Erinnerung, Trauer und Hoffnung. Der Gottesdienst beginnt um 19 Uhr, im Anschluss lädt die Kirchengemeinde zum Stehempfang ein.

Gebet für Lindau

An jedem ersten Dienstag eines Monats um 18 Uhr trifft sich im Kiez an der Christuskirche eine kleine Runde von Christinnen und Christen aus verschiedenen Kirchengemeinden, um gemeinsam für die Stadt Lindau, die Umgebung und die Menschen, die hier leben, zu beten. Herzliche Einladung!



❖ Kirchenmusik, Kunst und Buch

Benefizkonzert in St. Stephan

Das Symphonie-Orchester Deutscher Lions gibt am Samstag, 11. Oktober, um 18 Uhr ein Benefizkonzert in St. Stephan. Der Erlös wird für die Renovierung der Steinmeyerorgel in St. Stephan und für Lindauer Sozialprojekte verwendet. Auf dem Programm stehen das Brandenburgische Konzert Nr. 1 von Johann Sebastian Bach, das Konzert für Cello und Orchester Nr. 1 von Joseph Haydn sowie die 8. Sinfonie von Antonin Dvorak.

Solistin ist Charlotte Melkonian, die in diesem Jahr den Musikpreis der Lions Deutschland gewonnen hat. Die erst elfjährige Cellistin aus Hannover ist eine hochbegabte junge Musikerin, die schon in der Carnegie Hall in New York konzertiert hat.

Das Orchester besteht hauptsächlich aus Hobbymusikern. Sie kommen auf eigene Kosten aus ganz Deutschland zusammen. Veranstalter des Konzertes ist der Lindauer Lionsclub.

Eintrittskarten zu 20 Euro (ermäßigt 10 Euro) sind im Vorverkauf und an der Abendkasse erhältlich.



Finissage in St. Stephan

Am Freitag, 24. Oktober, findet um 19.30 Uhr die Finissage zur Ausstellung „Miteinander“ mit Bildern von Kunstschaffenden in Lindau und vom Kunstverein in Wasserburg statt. Die Finissage wird musikalisch vom Gospelchor begleitet. Beim anschließenden Sektempfang ist Zeit für Begegnung und Gespräch.

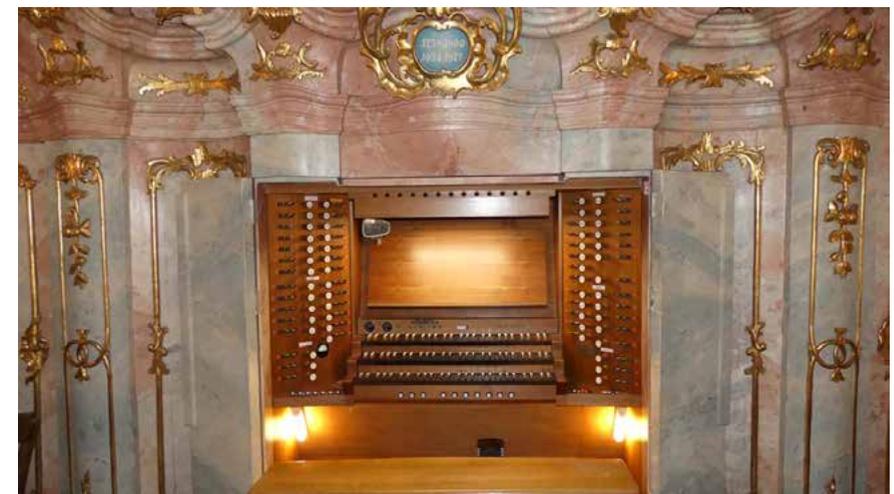
Alpenländischer Advent in St. Verena

Ein bunter Haufen von Musikerinnen und Musikern musiziert am ersten Advent, 30. November, um 19 Uhr in der Kirche St. Verena in Reutin. Bei Kerzenschein treten eine Stubenmusi und die Adventsänger auf. Musik und Texte wechseln sich ab und helfen, in die Adventsstille hineinzukommen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.



Orgel- und Klavierunterricht

Wer möchte nicht mal alle Register ziehen? Das ist jetzt möglich mit Orgelunterricht bei Kantor Burkhard Pflomm. Ziel ist es, Gottesdienste musikalisch begleiten zu können. Grundkenntnisse im Klavierspiel sind dabei vorteilhaft. Alternativ dazu besteht auch die Möglichkeit, Klavierspieler für die Begleitung von Gottesdiensten auf dem Klavier fit zu machen. Unterrichtsinhalte sind dann die Begleitung von Choralen und neuen Liedern nach Akkordsymbolen. Der Unterricht wird durch die Kirche subventioniert. Nehmen Sie Kontakt auf und vereinbaren Sie bei Interesse eine Schnupperstunde mit Burkhard Pflomm, burkhard.pflomm@elkb.de oder 0163 270 7975.



Programm der Lindauer Kantorei

Nach dem Auftritt bei der Aufführung der „Schöpfung“ von Joseph Haydn am 28. September bereitet sich die Kantorei auf die nächsten Auftritte vor: Am 26. Oktober singt die Kantorei beim Gottesdienst zum Reformationsfest um 10 Uhr in St. Stephan. Am Sonntag, 23. November, stehen A-capella-Motetten von Heinrich Schütz und Friedrich Kiel auf dem Programm. Der Gottesdienst ist um 10.30 Uhr ebenfalls in St. Stephan. Am 2. Weihnachtstag führt die Kantorei im Gottesdienst um 10.30 Uhr die vierte Kantate aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach auf. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen. Informationen bei Kantor Burkhard Pflomm.

Flötenkreis

Im Herbst gibt es wieder eine Neuauflage des Blockflötenkreises. An sechs Terminen bietet Christiane Sauter-Pflomm in fröhlicher und unbeschwerter Runde einen Flötenspielkreis an. Auf dem Programm steht Literatur von der Barockzeit bis zur Gegenwart. Voraussetzung ist fortgeschrittenes Spiel auf der Sopran- oder Altflöte. Tenor- oder Bassflöten, falls vorhanden, sind ebenso willkommen. Gepröbt wird im Evangelischen Gemeindezentrum kiez, Anheggerstraße 24. Die Proben sind montags um 10.30 Uhr am 20. Oktober und 10. November sowie dienstags um 15 Uhr am 25. November und 2. Dezember. Zusätzlich bietet Christiane Sauter-Pflomm einen Workshop am Samstag, 8. November, zwischen 9 und 11 Uhr an. Kontakt: Christiane Sauter-Pflomm: 0177 149 2249 oder sauter.pflomm@posteo.de

Lilien auf dem Felde

So heißt das neue Buch, das Erich Puchta, ehemaliger Pfarrer von St. Stephan, herausgebracht hat. Es enthält Gebete und Gedichte für 30 Tage. Dieses Buch entfaltet bei seinen Lesern eine große Gelassenheit, da es von unzähligen Lebenserfahrungen getränkt ist. Erschienen ist es im Kunstverlag Fink. Erhältlich ist es im Buchladen oder übers Internet (kunstverlag-fink.de).



Kinder

Kinderbibelspieletag am Buß- und Bettag

Die beiden Lindauer Kirchengemeinden laden herzlich zum Kinderbibelspieletag am Buß- und Bettag, 19. November, von 9 bis 13 Uhr im Gemeindehaus Lugeck in der Steigstraße 36 ein. Es gibt drinnen und draußen Spiel und Spaß, Zeit fürs Nachdenken über Gott und die Welt, coole Lieder, einen leckeren Snack und ein Haus mit ganz viel Platz. Der Unkostenbeitrag beträgt 3 Euro. Geleitet wird der Vormittag von den Religionspädagoginnen Sabine Eisenacher und Ute Kessler-Ploner. Anmeldung ist bis 14. November möglich per E-Mail an ute.kessler-ploner@elkb.de.



Herzlich willkommen zum Kinderbibelspieltag

Kreativgruppe für Kids ab der dritten Klasse

Herzliche Einladung zur Kreativgruppe für Kinder ab der dritten Klasse. Lust auf Basteln, Werken, Spielen und Neues ausprobieren ganz ohne Stress? Dann komm vorbei! Die Kreativgruppe trifft sich am Freitag, 10. Oktober und 28. November (Adventskranzbinden), von 15 bis 17 Uhr im Gemeindezentrum. Nähere Infos bei Sabine Eisenacher und Ute Kessler-Ploner. Anmeldung bei Sabine Eisenacher, Telefon 504 3890 oder sasenacher@web.de.



Kreativ sein macht Freude

Seminar zur Seelsorge im Altersheim

„Du schufst uns Zeit, einander zu begegnen“: So lautet das Motto eines Seminars zur Seelsorge im Altersheim. Das Seminar vermittelt ein Grundwissen zum Umgang mit alten Menschen, zu Alterskrankheiten und dem System Altersheim. Die genauen Termine werden sein, jeweils montags:

13.10.	Zuhören will gelernt sein
27.10.	Lust und Last des Alters
10.11.	Grundlegendes zum System Altersheim
24.11.	Mit dem eigenen Leben versöhnen
08.12.	Was uns trägt
19.1.	Erfahrungen und offene Fragen, Teil 1
02.2.	Erfahrungen und offene Fragen, Teil 2

Die Abende beginnen jeweils um 18 Uhr und enden um 21 Uhr. Eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich. Rückfragen bitte an Pfarrerin Margit Waltherham, Telefon 3344.

Psychische Gesundheit

Der offene Treff für psychisch Kranke etabliert sich

Seit Anfang des Jahres 2025 treffen sich Menschen mit einer psychischen Erkrankung und Menschen, die sich von einer seelischen Belastung bedroht fühlen, in einer offenen Gruppe regelmäßig im Gemeindehaus Lugeck. Die Treffen finden wöchentlich statt und sind gut und gerne besucht. Die Atmosphäre ist so angenehm, dass man sich gut austauschen kann. Geleitet werden die Treffen von einer sozialpädagogischen Fachkraft.

Gerne kann, wer möchte, jederzeit zur Gruppe dazustoßen. Die Gruppe trifft sich dienstags von 9.30 bis 11.30 Uhr, an diesem Tag gibt es auch die Möglichkeit zu frühstücken. Am Freitag gibt es das Treffen von 14.30 bis 16.30 Uhr. Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Treffen finden ganzjährig statt, auch in den Schulferien.

Veranstaltungsreihe zum Tag der seelischen Gesundheit

Wie jedes Jahr im Oktober organisieren die Mitglieder des Gemeindepsychiatrischen Verbunds (GPV) Landkreis Lindau wieder eine Veranstaltungsreihe zur psychischen Gesundheit. Vom 8. Bis 20. Oktober werden in Vorträgen und Workshops unterschiedliche Strategien zur Bewältigung von psychischen Beeinträchtigungen und Erkrankungen aufgezeigt und auf das vielfältige psychosoziale Angebot im Landkreis Lindau aufmerksam gemacht. Informationen zu den einzelnen Programmpunkten finden Sie unter:

www.bezirk-schwaben.de/tage-der-seelischen-gesundheit

oder über Koordination GPV Lindau

Telefon 08382 2604818, E-Mail:

GPV-Koordination.LI@bezirk-schwaben.de



Maria-Martha-Stift

Neues Chor-Projekt im Maria-Martha-Stift

„Liebeskummer lohnt sich nicht, my Darling“? Oder doch lieber „Schön, schön – schön war die Zeit“? Im neuen Chorprojekt des Lindauer Altenheims Maria-Martha-Stift steht die Lieblingsmusik von sangeslustigen Seniorinnen und Senioren ganz im Vordergrund. Angeleitet von der Kirchenmusikerin und Lehrerin der Lindauer Musikschule, Christiane Sauter-Pflomm, findet der musikalische Treff immer donnerstags von 15.45 bis 16.45 Uhr im Foyer des Maria-Martha-Stifts statt. Willkommen sind nicht nur Bewohnerinnen und Bewohner des Maria-Martha-Stifts, sondern auch alle Interessierten von außen (egal ob mit oder ohne Demenz) sowie singende Helferinnen und Helfer jeden Alters.

Dass Musik einen wesentlichen Beitrag zum Wohlbefinden leisten kann, ist in der Forschung längst anerkannt. Darum fördert das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend entsprechende Projekte gezielt im Rahmen der Initiative „Länger fit mit Musik“. Ein Testlauf des Chorprojekts hat bereits im Frühjahr intern im Maria-Martha-Stift starken Zulauf gefunden. „Das ist Grund genug für uns, die Veranstaltung auch nach außen zu öffnen“, erklärt Heimleiterin Anke Franke.

Das Chorprojekt fördert auch das Zusammenkommen der Generationen. So sind in der Vergangenheit bereits Insel-Grundschüler, die die Singklasse der Musikschule besuchen, im Kreis der Senioren zu Gast gewesen. Damit bei aller Fröhlichkeit auch ernsthaft und wirkungsvoll musiziert wird, stehen die Treffen unter professioneller Begleitung von Christiane Sauter-Pflomm: „Ich freue mich besonders auch auf Menschen von außen, die unsere Runde hoffentlich zahlreich bereichern und mit Gesang und Bewegung weiteren Schwung ins Projekt bringen.“

Die Teilnahme ist kostenfrei. Außer der Lust am Singen gibt es keine Voraussetzungen, um dabei sein zu können. Externe Anmeldungen gerne unter der E-Mail-Adresse info@maria-martha-stift.de.

Regelmäßige Besuche auf dem Wochenmarkt

„Oh, was für ein Duft“, entfährt es einer älteren Dame, als sie die frische Minze riecht. Überhaupt ist der Besuch auf dem Lindauer Wochenmarkt eine sinnliche Erfahrung. Denn neben dem Riechen, Lauschen und Schmecken berührt das Treiben zwischen den Ständen die alten Menschen auf besondere Art.

Seit einigen Wochen macht sich samstags eine Gruppe von fünf bis acht Bewohnerinnen und Bewohnern auf, um in Begleitung von Pflegekräften oder Alltagsbegleitern in die bunte Marktwelt neben der Inselhalle einzutauchen. „Unser Ziel war und ist es immer, die Menschen nach ihrem Einzug ins Heim auch am Leben außerhalb teilhaben zu lassen. Daran ändern auch die erschwerten Umstände wegen des Umbaus des Maria-Martha-Stifts nichts“, erklärt Heimleiterin Anke Franke. Es komme zu angeregten Gesprächen zwischen anderen Marktkunden und Marktleuten – und die Bewohner treffen auf alte Bekannte. „Es wird dort aber nicht nur nett eingekauft, sondern auch Erinnerungsarbeit geleistet“, sagt Franke. An der Freude der Menschen lasse sich gut ablesen, wie durch die Alltäglichkeit eines Marktbesuchs vergangene Zeiten wieder aufblühen.

Aufgrund der Vollversorgung im Maria-Martha-Stift gibt es an sich kein Budget für zusätzliche Einkäufe auf dem Markt. Aber: Das Altenheim hat sich erfolgreich an eine Stiftung gewandt, damit die Gruppe tatsächlich etwas in den Korb packen kann. „Das, was wir einkaufen, wird dann später von den Senioren verarbeitet und wird Teil der Mahlzeit“, erklärt Mitarbeiterin Beatrice Kühne. Frau Endler aus dem Maria-Martha-Stift drückt es so aus: „Ich finde den Markt so schön übersichtlich und freue mich, dass man bei den netten Marktleuten probieren kann.“

Alte Menschen bewusst in das Leben der Stadt zu integrieren, gehört zum Konzept der EDEN-Alternative, die im Maria-Martha-Stift gelebt wird und ganz gezielt Alltägliches geschehen lässt, auch Spontanes. „Da ist der Wochenmarkt genau das Richtige!“, sagt Anke Franke.



Faten Mukarker kommt nach Lindau

Was geschieht aktuell im Westjordanland? Wie kann man unter Besatzung mit täglich neuen Einschränkungen und unter Bedrohung durch die „frommen“, rechtsradikalen Siedler leben? Faten Mukarker, eine christliche Palästinenserin, durch deren Garten in Bethlehem die Trennmauer gebaut wurde, berichtet eindrücklich von ihren Erfahrungen, ihrer ständigen Angst und Rechtlosigkeit und zeigt Zusammenhänge des unlösbar erscheinenden Konfliktes auf. Sie gibt Menschen in Palästina Stimme und Gesicht gegen alle Hoffnungslosigkeit.

Zum Palästina-Abend am Montag, 13. Oktober, um 20 Uhr im Club Vaudeville laden ein:

Amnesty International, Bunte Liste Lindau, Club Vaudeville, Friedensräume Lindau, Friedensregion Bodensee, Palästina-Israel-Bündnis und SPD-Ortsverein Lindau.

Sa 4.10.			Sa 4.10.			18 Uhr 30 Minuten für die Seele in St. Jakobus Nonnenhorn Pfr. Johannes Löffler
So 5.10. Erntedank	10.30 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl zum Erntedank Pfrin. Margit Waltherham	10.30 Uhr Kinderkirche / Team 18 Uhr Gottesdienst Pfr. Thomas Bovenschen	So 5.10.	16 Uhr Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Jörg Hellmuth mit anschließendem Empfang		10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Johannes Löffler
So 12.10.	17 Uhr Dialoggottesdienst Pfrin. Margit Waltherham im Anschluss Empfang	10.30 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedank Prädikantin Ute Keßler-Ploner	So 12.10.	10.15 Uhr Gottesdienst zur Jubelkonfirmation mit Abendmahl Pfr. Matthias Vogt		10 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest Pfrin. Ulrike Lay/Team
Sa 18.10.			Sa 18.10.			18 Uhr Abendkirche mit Stehempfang Lektorin Maria Schick
So 19.10.		10.30 Uhr Gottesdienst mit Lobpreisband Pfr. Gerhard Henßler 10.30 Uhr Kinderkirche und kiedzgo / Team	So 19.10.		10.15 Uhr Gottesdienst mit Cantilago, den Sängerinnen vom Bodensee und Kirchencafé Pfr. Matthias Vogt	
So 26.10.	10 Uhr Reformationsfestgottesdienst Dekanin Dorothee Löser, Team 10 Uhr Kinderkirche / Team		So 26.10.			
So 2.11.	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfrin. Margit Waltherham	18 Uhr Gottesdienst Pfr. Thomas Bovenschen	So 2.11.	10.15 Uhr Gottesdienst Pfr. Matthias Vogt		10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfrin. Petra C. Haring/ Lektorin Maria Schick
So 9.11.	9.30 Uhr Morgenandacht in St. Stephan Pfr. Thomas Bovenschen	10.30 Uhr Gottesdienst mit Lobpreisband Pfr. Thomas Bovenschen	So 9.11.		9 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Matthias Vogt	10 Uhr Gottesdienst Pfr. Johannes Löffler
So 16.11. Volks- trauertag	10 Uhr Gottesdienst im Anschluss Gedenkfeier in der Peterskirche Pfrin. Margit Waltherham	9.30 Uhr Gottesdienst im Anschluss Gedenkfeier auf dem Alten Aeschacher Friedhof Pfr. Thomas Bovenschen 9.30 Uhr Kinderkirche und kiedzgo / Team	So 16.11.	9.30 Uhr Gottesdienst Lektorin Bettina Schossig		9.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Volkstrauertag Pfrin. Petra C. Haring/Dekan Dr. Ralf Gührer

Mi 19.11. Buß- und Bettag	19 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl Pfrin. Margit Waltherham	10.30 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl im Gemeindehaus Pfrin. Margit Waltherham	Mi 19.11.			19 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Buß- und Bettag Pfrin. Petra C. Harring/ Pfr. Frank Seifert
So 23.11. Ewigkeitssonntag	10.30 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken Pfrin. Margit Waltherham / Pfr. Thomas Bovenschen	10.30 Uhr Kinderkirche / Team	So 23.11.	10.15 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen Pfr. Matthias Vogt		10 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag Pfrin. Ulrike Lay
So 30.11. 1. Advent		10.30 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent Pfr. Thomas Bovenschen / Pfrin. Margit Waltherham im Anschluss Mittagessen im Gemeindehaus	So 30.11.	19 Uhr Alpenländischer Advent Musizierende	10.15 Uhr Gottesdienst Pfr. Matthias Vogt	10 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent Pfrin. Ulrike Lay/Team

Weitere Gottesdienste

Maria-Martha-Stift

Die Gottesdienste finden während der Bautätigkeit nur für Heimbewohner statt.

Hospital

Do 23.10. **10 Uhr** Gottesdienst (Walterham)

Do 27.11 **10 Uhr** Gottesdienst (Walterham)

Allgäustift

Di 14.10. **15.15 Uhr** Gottesdienst (Walterham)

Di 18.11 **15.15 Uhr** Gottesdienst (Walterham)

St. Johannes Bad Schachen

So 16.11. **11 Uhr** Ökumenischer Gottesdienst (Vogt)

Hergensweiler/Gemeindeheim

So 9.11. **10.30 Uhr** Gottesdienst (Vogt)

Seniorenheim Reutin

Sa 11.10. **15 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl (Vogt)

Sa 8.11. **15 Uhr** Gottesdienst (Vogt)

Seniorenheim Hege

Do 30.10. **16 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl (Harring)

Do 27.11. **16 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl (Harring)

Ein Ort zum Erfrischen – „luv Oase“ startet wieder durch

Erfrischung für Leib und Seele – das möchte das Jugendgottesdienstformat „luv Oase“ allen Besucherinnen und Besuchern bieten. Hatte sich die Jugendkirche luv im vergangenen Schuljahr vor allem auf Highlight-Gottesdienste zu Weihnachten und Ostern konzentriert, soll es in diesem Schuljahr auch „zwischen durch“ wieder mehr ansprechende geistliche Angebote geben. Das Gottesdienstformat „luv Oase“ richtet sich vor allem an Jugendliche und junge Erwachsene, steht aber grundsätzlich allen Interessierten und Neugierigen offen. Eine „luv Oase“ findet in der Regel an Sonntagen um 18 Uhr in der Jugendkirche luv statt. In allen Bereichen sind Jugendliche maßgeblich mitbestimmend. Der Saal ist stimmig gestaltet, Getränke stehen bereit, Ankommende werden herzlich begrüßt. Der Gottesdienst beginnt mit einer lockeren Einstimmung, die Musik der LuvBand lädt zum Mitsingen ein. Thematisch widmet sich der Gottesdienst alltagsrelevanten geistlichen Themen und sucht dabei in der christlichen Tradition nach neuen Deutungsperspektiven. Im Anschluss an den Gottesdienst warten ein warmes Abendessen und gemütlicher Austausch. Die Termine werden hier im Montagsgruß bekanntgegeben. Luv freut sich auf zahlreiche Besucher und ein buntes Miteinander.



Erfrischend für Leib und Seele ist der Jugendgottesdienst „luv Oase“.

Die Jugendkirche wählt ihre Leitung

Jugendarbeit bedeutet Mitbestimmung. Dies gilt natürlich auch für Jugendkirchen. Deshalb wählt luv jedes Jahr neue Mitglieder für sein Leitungsgremium: die Leitung luv.

Für einen Platz als Jugendvertreter in der Leitung luv gab es diesmal gleich fünf Bewerbungen. Schließlich entfiel die Mehrheit der Stimmen auf Aljosha Grübel, Emelie Krämer und Marie Pfleger. Auch Anna Kurzemann und Artemis Ioannidi können als beratende Mitglieder bei Leitung luv fortan mitwirken. Ihnen allen wünschen wir Gottes Segen und viel frischen Geist für das neue Amt. Ein herzliches Dankeschön geht an Christopher Knütter, der nach zwei Jahren im Vorsitz von luv nicht mehr kandidiert hat und nun die Interessen junger Menschen im Dekanatsausschuss vertritt. Vielen Dank auch an Jasmin Sommerweiß und Benjamin Taylor, die als Vertreter der Stadt Lindau die Wahl begleitet haben.

Vor der Wahl nahmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Jahresbericht der Vorsitzenden von luv entgegen. Von Freizeiten über Osternacht bis zu Workshops und Bogenschießen war vieles geboten. Für das kommende Jahr wünschen sich die Jugendlichen Gottesdienste unter freiem Himmel oder am Wasser. Auch ökologische Projekte, Filmabende und eine Städtetour fanden große Zustimmung.



Neue Mitglieder für die Leitung luv (mit Sonnenblume, von links): Marie Pfleger, Aljosha Grübel und Emelie Krämer.



Abschied aus dem Vorstand: Christopher Knütter (links)

Veranstaltungen

Ort: luv Junge Kirche Lindau-Westallgäu, Anheggerstr. 24, Lindau
(wenn nicht anders angegeben)

Samstag, 11.10.	9 – 13 Uhr	Konfi-Tag (in der Kirche St. Johannes Wasserburg)
Sonntag, 12.10.	18 Uhr	luv Oase – Jugendgottesdienst, anschließend gemeinsames Essen
Donnerstag, 23.10.	17 Uhr	Queer-Treff (im Jugendclub Xtra)
Samstag, 25.10.	14 – 18 Uhr	Konfi-Tag
31.10. – 5.11.		Grundkurs für Jugendleiter (Anmeldung erforderlich)
Montag, 17.11.	17 Uhr	Queer-Treff (im Jugendclub Xtra)
Mittwoch, 19.11.	9 – 13 Uhr	Konfi-Tag
28. – 30.11.		Dekanatsjugendkonvent (Anmeldung erforderlich)
Immer freitags (außer in und vor Ferien)	12.30 – 14.30 Uhr	Meet & Eat, Offener Mittagstisch
Immer dienstags (außer Ferien)	18 – 19.30 Uhr	Probe der LuvBand

Folge uns auf Instagram!



Besuche unsere Website!



www.luv-jungekirche.de

Familiennachrichten

Getauft

St. Verena-Versöhnerkirche

Johannes Rainbow

Bene Mebus

Matilda Oberrauch

Paulina Taube

Elsa Preiß

St. Stephan-Christuskirche

Emilia Anesi

Lenja Bruderhofer

Felicitas Zeitter

Marisol Renk

Cataleya Renk

Raphaël Héлары Reichel

Timur Kanbekov

Alea Hölzler

Emilia von Mittelstaedt

St. Johannes

Livia Brucher

Frieder-Max Schmid

Lucien Härter

Mia Ness

Leo Nußbaum

Luna Gierer

Getraut

St. Verena-Versöhnerkirche

Katrin Niederkrüger geb. Medele
und Maximilian Niederkrüger

St. Stephan-Christuskirche

Rebekka Pfleging geb. Heller
und Matthias Pfleging

St. Johannes Wasserburg

Alena Bürger-Lismann und
Thomas Bürger

Beerdigt

St. Verena-Versöhnerkirche

Inge Unseld geb. Wulff, 87 Jahre

Inge Härta geb. Proske, 87 Jahre

Erwin Hengge, 90 Jahre

St. Stephan-Christuskirche

Arno Zettner, 85 Jahre

Anna Koch geb. Weber, 101 Jahre

Helga Grübel geb. Rupflin,
82 Jahre

Dieter Oschlies, 75 Jahre

St. Johannes Wasserburg

Helga Katriniok geb. Kirstein,
93 Jahre

Sieglinde Doeker geb. Gerstner,
88 Jahre



St. Stephan-Christuskirche

Aktuelles aus dem Gemeindeleben

Der Herbst ist in mehrfacher Hinsicht eine Zeit des Abschließens. Die Ernte wird eingebracht. Sie ist auch ein Erfolg monatelanger Anstrengungen. Zugleich ist sie Anlass zur Dankbarkeit. Wenn wir Erntedank feiern, dann drücken wir damit auch aus, dass wir uns sehr wohl bewusst sind, dass nicht alles in unseren Händen liegt. Wir bekennen uns zum Geber aller Gaben.

Das ist keine Pflichtübung. Es ist vielmehr Ausdruck einer Grundhaltung: Wir sind reich beschenkt! Mehr noch: Wir wissen um den Geber aller guten Gaben. Seine Fürsorge und Treue ist der Grund unserer Zuversicht. Wir dürfen vertrauen: Er will uns auch in Zukunft versorgen und auf gutem Wege führen.

Deshalb lohnt es sich, innezuhalten und Erntedank ganz bewusst zu feiern. Dazu wird mehrfach Gelegenheit sein. Am 5. Oktober in einem Vormittagsgottesdienst in St. Stephan und in einem Abendgottesdienst in der Christuskirche. Am 12. Oktober steht Erntedank im Mittelpunkt eines Familiengottesdienstes um 10.30 Uhr in der Christuskirche.

Noch etwas in eigener Sache: Für die Reinigung unserer beiden Kirchen suchen wir eine motivierte und zuverlässige Person, die für zwei Stunde pro Woche in der Christuskirche und/oder für fünf Stunden pro Woche in St. Stephan putzen würde.

Interessenten melden sich bitte im Pfarramt (Telefon 989 08 00, E-Mail pfarramt.stephanchristus.li@elkb.de).

Ihr Pfr. Thomas Bovenschen

Unser Leitsatz:

„Gemeinsam wollen wir Gott erleben, im Namen Jesu handeln und auf das Wirken des Heiligen Geistes vertrauen.“



Taufest Ende Juni auf der Hinteren Insel, Anzünden der Taufkerzen



Betriebsausflug der Hautamtlichen mit der „Felicitas“

Damit Sie auf dem aktuellen Stand bleiben ...

Melden Sie sich an zu unserem Newsletter! Einmal monatlich informiert er per E-Mail in knapper und übersichtlicher Aufmachung über Aktuelles aus dem Gemeindeleben. Die Anmeldung ist jederzeit möglich über die Homepage www.lindau-evangelisch.de/st-stephan-christuskirche oder indem Sie den nebenstehenden QR-Code nutzen.



Forum Café für Senioren

Hier werden interessante Themen und anregende Impulse verbunden mit einer Zeit des Kennenlernens und des Austausches bei Kaffee und Kuchen. Auch Gäste aus anderen Stadtteilen sind herzlich willkommen. Die Themen für die beiden nächsten Nachmittage, die mittwochs jeweils um 15 Uhr beginnen und im Gemeindesaal im Kirchlichen Zentrum stattfinden:

Am 8. Oktober: Ernte und Dank oder Dank und Ernte? Vom Zusammenhang zweier Grundvollzüge des Lebens (Pfarrer Thomas Bovenschen)

Am 12. November: Leuchten im Alter. Von der Schönheit eines reifen Lebens (Team)

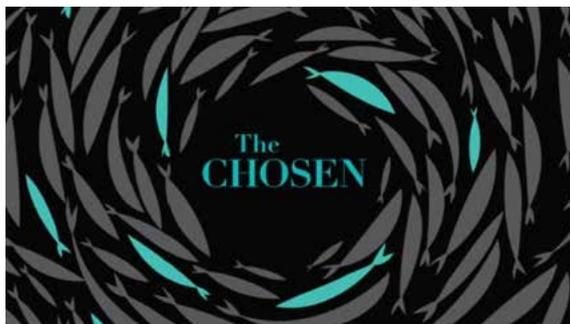
Film- und Gesprächsabende „The Chosen“

„The Chosen“ ist die erste Serien-Verfilmung über das Wirken von Jesus und wurde über Crowdfunding finanziert. Die Staffeln zeigen Jesus durch die Augen der Menschen, die mit ihm unterwegs sind. Sie machen anschaulich, wie drastisch sich das Leben der Menschen verändert, die ihm begegnen, egal ob Maria Magdalena, der Fischer Simon oder der jüdische Gelehrte Nikodemus. Jesus wirkt nicht mehr wie „von einem anderen Stern“, sondern berührt die unterschiedlichsten Menschen in ihren Sorgen, Ängsten, Hoffnungen und Glückserfahrungen – einschließlich der Zuschauer.

Am Donnerstag, 6., 13. und 27. November, jeweils 19 Uhr, sind alle Interessierten herzlich eingeladen, sich drei weitere Folgen auf der großen Leinwand im kiez gemeinsam anzusehen. Anschließend laden Gesprächsgruppen dazu ein, sich über Eindrücke und Fragen auszutauschen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, wenngleich sich eine Teilnahme an allen drei Abenden empfiehlt.

„Erstaunlich, wie nahbar und ansprechend Jesus hier porträtiert wird. Er ist ein Mensch. Er lacht und weint und schwitzt. Er macht sich die Hände schmutzig. Er hat Freude am Leben und liebt die Menschen“

Kommentar eines Zuschauers



Familienbrunch zum Advent

Am Samstag, 29. November, öffnet die Kita an der Christuskirche von 9.30 bis 13 Uhr für Familien ihre Türen zum Start in den Advent. Die Wichtelwerkstatt ist aktiv, Plätzchenduft strömt durch das Haus, Lieder und Geschichten stimmen auf den Advent ein. Und natürlich darf das gemeinsame Essen nicht fehlen. Die Kirchengemeinde stellt Getränke und Brötchen. Alle Teilnehmenden werden gebeten, eine Kleinigkeit mitzubringen. z.B. Müsli, Obst, Käse, Wurst ... Anmeldung bitte bis 27. November bei ute.kessler-ploner@elkb.de oder direkt in der Kita Christuskirche.



Kinderkirche und Kiedzgo

Die Kinderkirche ist ein kreativer und kindgerechter Gottesdienst für Krabbel-, Kindergarten- und Schulkinder. Gott loben, singen, beten spielen, basteln und eine biblische Geschichte stehen im Mittelpunkt.

Der Gottesdienst Kiedzgo richtet sich an alle Kids ab der dritten Klasse, die gerne biblische Geschichten entdecken, Fragen über Gott und die Welt diskutieren, singen, spielen, basteln und ihren Gottesdienst mitgestalten möchten.

5.10.	10.30 Uhr	Kinderkirche
19.10.	10.30 Uhr	Kinderkirche und Kiedzgo
26.10.	10.00 Uhr	Kinderkirche in St. Stephan anlässlich des Reformationstages
16.11.	10.30 Uhr	Kinderkirche und Kiedzgo
23.11.	10.30 Uhr	Kinderkirche
30.11.	10.30 Uhr	Kinderkirche

Kinderkirche und Kiedzgo feiern ihre Gottesdienste im Gemeindehaus. Die Kinderkirche beginnt in der Christuskirche.



Proben für Krippenspiele

Noch ist es eine Weile bis Weihnachten: Aber schon jetzt werden Kinder gesucht, die Freude haben, beim Krippenspiel an Heiligabend mitzuspielen. Um 15 Uhr findet in der Christuskirche ein Familiengottesdienst mit Krippenspiel statt und um 17 Uhr in St. Stephan ein Gottesdienst mit Krippenspiel, bei dem der Engelschor singen wird.



Zwei Engel: Wir verkündigen euch eine große Freude!

Christuskirche

Proben für das Krippenspiel ab 14. November, freitags von 17.30 bis 19 Uhr (Hauptprobe voraussichtlich am 23.12. vormittags) im Gemeindehaus kiez, Anheggerstr. 24.

Kontakt: Ute Keßler-Ploner, ute.kessler-ploner@elkb.de oder Telefon 07542 / 989 895

St. Stephan

Proben für das Krippenspiel um 17 Uhr in St. Stephan ab 14. November, freitags von 16 Uhr bis 17 Uhr in der Stephanskirche. Die Hauptprobe mit dem Engelschor ist am Dienstag, 23. Dezember. Kontakt: Sylvia Gröner-Steer, sgs@gmx.de oder Telefon 08382 / 72149

Proben für den Engelschor in St. Stephan ab 28. November, freitags von 15.30 bis 16 Uhr. Kinder, die beim Krippenspiel dabei sind, können so auch die Lieder für den Engelschor mitproben.

Kontakt: Burkhard Pflomm, burkhard.pflomm@elkb.de, Telefon 0163 270 7975 oder 989 0803.

Einfach da sein

Ab Oktober geht „Einfach da sein“ ins Winterquartier und findet jeden Mittwoch von 14.30 bis 17 Uhr im Hospiz am Paradiesplatz 1 statt. An diesem Nachmittag ist bei Kaffee und Kuchen Zeit für Austausch, Gemeinschaft und die Möglichkeit, andere Menschen kennenzulernen.

Kirchenführungen in St. Stephan

Sie möchten an Ihrer Geburtstagsfeier mit Ihren Gästen gemeinsam etwas Besonderes erleben? Sie suchen für ein Jubiläum, für eine Firmenweihnachtsfeier oder für eine Gruppe ein besonderes Erlebnis? Dann ist eine Kirchenführung in St. Stephan ein interessantes Highlight. Melden Sie sich dazu im Pfarrbüro, Tel. 989 08 00 oder pfarramt.kiez.lindau@elkb.de.

Die nächste öffentliche Kirchenführung ohne Anmeldung ist am Freitag, 12. Dezember, um 15 Uhr.

Die Sommerkirche geht zu Ende – Ein herzlicher Dank an alle Mitwirkenden

Jeden Samstag begleiteten die Kirchenlotsen seit Ostern die Besucherinnen und Besucher in St. Stephan. Eine Kirchenführung fand statt. In der Zeit von Juni bis September wurde jeweils um 12 Uhr die Mittagsinsel gefeiert und zweimal im Monat der Abendseggen im Römerbad. Dieses umfangreiche Angebot war nur möglich, weil viele Gemeindeglieder bereit waren, sich ehrenamtlich einzubringen. Ein herzliches Dankeschön für das Engagement, das viele Menschen erfreute.

Ein Umweltbrief an die Gemeinde

Liebe Leserinnen und Leser, unsere Natur gibt mir Geborgenheit und viele glückliche Momente. Das weiß ich seit meiner Jugend zu schätzen und genieße es regelmäßig. Dem Schöpfer dafür zu danken und die Schöpfung zu bewahren, ist mir dabei sehr wichtig. Oft habe ich lernen müssen, dass ich die Schöpfung unabsichtlich schädigte. Um das zu reduzieren, sammle ich notwendige Informationen, um die Zusammenhänge von meinem Verhalten und den Auswirkungen zu verstehen und mein Verhalten anzupassen an meinen eigenen Anspruch.

In der Schöpfungsgeschichte steht: „Gott, der Herr, nahm den Menschen und gab ihm seinen Wohnsitz im Garten von Eden, damit er ihn bearbeite und hüte“ (Gen 2,15). Es freut mich, dass per Kirchengesetz diesem Hüteauftrag Rechnung getragen wird: Bis 2035

müssen die Gemeinden der evangelischen Landeskirche in Bayern 90 Prozent ihrer CO₂-Emissionen einsparen. Und es freut mich, dass es meine Aufgabe ist, mich als Umweltbeauftragter diesem Hüteauftrag zu widmen.

Es wird funktionieren, wenn die Gesellschaft (der Staat, die Kirchen etc.) und wir Bürger an einem Strang ziehen. Wir Menschen neigen dazu, an eingetübten Verhaltensmustern festzuhalten. Dabei können kleine Änderungen ungemein viel bewirken. Wer schon einmal eine Krise durchgestanden hat, z.B. gesundheitlich, kennt das. Mit kleinen Anpassungen können wir auch Nächstenliebe praktizieren mit Menschen, die weit weg unter ganz anderen Umweltbedingungen leben. Gutes bewirken – das gibt uns Glück.



Im Herbst gibt es eine Veranstaltungsreihe unter dem Motto „guter Konsum für unsere Gesundheit und für mehr Frieden in der Welt“:

- Politfilm „Und es geht doch – Agrarwende jetzt“ am Dienstag, 7. Oktober, um 20 Uhr im Club Vaudeville, Von-Behring-Str. 6-8, Lindau
- Info-Veranstaltung „Gutes bewirken, einfach und (fast) nebenbei“ am Beispiel unserer Kleidung und Ernährung am Dienstag, 14. Oktober, um 19 Uhr im Katholischen Pfarrzentrum St. Josef, Münchhofstraße 4, Lindau. Es spricht Prof. Dr. Dr. Alexander Lohner, Theologischer Grundsatzreferent bei Misereor.
- Exkursion zur Ausstellung „Stoffwechsel, ein kritischer Blick auf Fast Fashion“ in Hittisau. Treffpunkt am Samstag, 18. Oktober, um 9 Uhr am Bahnhof Lindau-Reutin. Anmeldung bei Christiane Zirkel am Montag, 13. Oktober, 18 – 20 Uhr, Tel. 08382 / 273 1568.

Das sind wunderbare Gelegenheiten, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Detaillierte Infos findet Ihr in Flyern, die in den Kirchen ausliegen.

Euer Andreas Zeh, Umweltbeauftragter

Regelmäßige Veranstaltungen

Hauskreise der Kirchengemeinde St. Stephan-Christuskirche, teils zusammen mit der kath. Pfarrgemeinde St. Ludwig

Gesprächskreis Donnerstag, 19.30 – 21 Uhr, 14-täglich, Kirchgasse 21.
Ansprechpartnerin: Caroline Bovenschen, Tel. 976 8567, C.Bovenschen@gmx.de

Gesprächskreis Mittwoch, 19.45 – 21 Uhr, 14-täglich, Kirchliches Zentrum
Ansprechpartnerin: Bettina Schöbel, Tel. 0160 100 76 13, bewe2003@freenet.de

Hauskreis Montag, 19.30 – 21 Uhr, 14-täglich, online oder Schneealde 54.
Ansprechpartnerin: Angelika Brandt, Tel. 277 6880, dr.a.brandt@gmx.de

Hauskreis zusammen mit der Pfarrgemeinde St. Ludwig: Dienstag, 19.30 – 21 Uhr, wöchentlich, online oder wechselnd in verschiedenen Wohnungen.
Ansprechpartnerin: Kerstin Schwart, Tel. 0160 968 33 950, K.Schwart@t-online.de

Hauskreis, zusammen mit der Pfarrgemeinde St. Ludwig: Donnerstag 14-täglich, online oder wechselnd in verschiedenen Wohnungen.
Ansprechpartner: Elke und Harald Horber, Tel. 273 131, Familie@horber.li

Gebet für Lindau	jeden 1. Dienstag im Monat um 18 Uhr im Gemeindehaus kiez, Kontakt über Pfarramt
Bibelstudienkreis	donnerstags, 9.30 Uhr, im Gemeindehaus kiez (Sigrid Wagner, Tel. 288 51)
Bibelkreis für Männer	donnerstags, 14-täglich, 19 Uhr, im Gemeindehaus kiez (Klaus Heinschke)
Zwei Kirchen – ein Wort	jeden 1. Montag im Monat von 19.30 bis 21 Uhr im Gemeindehaus Münster, Fischergasse 12 Nächste Treffen: Montag, 6. Oktober und 3. November
Einfach Dasein	mittwochs, 14.30 – 17.00 Uhr, im Hospiz, Paradiesplatz 1
Senioren-gymnastik	mittwochs, 10 Uhr, im Gemeindehaus kiez (D. Hagen)
Lindauer Kantorei	dienstags, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus kiez (Kantor Burkhard Pflomm)
Chor am Vormittag	freitags, 10 Uhr, im Gemeindehaus kiez (Kantor Burkhard Pflomm)
Gospelchor	freitags, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus kiez (Kantor Burkhard Pflomm)
Literaturkreis	Eine neue Lesesaison mit dem Thema „Lesen – tut gut“ hat begonnen. Freitag, 17. Oktober, um 19.30 Uhr im kiez: Albert Malnati stellt das Buch „Erklärt Pereira“ von A. Tabucci vor Freitag, 7. November, um 19.30 Uhr im kiez: Christian Wentzlaff-Eggebert stellt das Buch „Tod in den Anden“ von Vario Vargas Llosa vor



St. Verena-Versöhnerkirche

Begegnung der Senioren mit Kindern und Jugendlichen

Am Dienstag, 28. Oktober, sind alle Senioren ab 14.30 Uhr ins Lugeck eingeladen, um Kindern aus der Kita und Jugendlichen aus der Mittelschule zu begegnen. Der erste Begegnungsnachmittag war schon ein voller Erfolg! Kinder und Jugendliche werden für die Senioren backen und sie mit Kaffee, Tee und Kuchen verwöhnen. Anschließend wird es viel Spaß beim gemeinsamen Spielen geben. Angeleitet wird diese Begegnung von Christine Gewinner, Margit Guth und Susanne Roshdy.



Senioren yoga auf dem Stuhl

Herzliche Einladung an die Seniorinnen und Senioren zum entspannenden Sitzyoga am Dienstag, 25. November, um 14.30 Uhr im Lugeck! Yogalehrerin Andrea Steiger-Gebhardt lädt wieder ein, die wohltuenden Wirkungen des Yoga zu erfahren. Die Übungen sind auch in hohem Alter gut machbar, sie fördern die Beweglichkeit, stärken Muskeln und Knochen und bringen der Seele Entspannung und Ausgeglichenheit. Wer gerne teilnimmt, möge einfach in lockerer, bequemer Kleidung kommen. Die Yogaeinheit dauert rund 45 Minuten, anschließend kann man bei Kaffee, Tee und Kuchen gemütlich zusammensitzen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Monatsgrüßausträgerin in Weißensberg gesucht

Die Kirchengemeinde sucht eine neue Austrägerin oder einen neuen Austräger der Monatsgrüße sechs Mal im Jahr in Weißensberg (Am Wolfsbach, Römerstraße, Im Brunnacker, Im Weinberg). Ein herzliches Dankeschön an Frau Koch, die die Gemeindebriefe bisher ausgetragen hat!

Café Lugeck

sonntags, 14.30 – 17 Uhr **12.10., 26.10., 16.11., 30.11.**

Gemeindehaus Lugeck, Steigstraße 36

Kontakt: Bettina Schossig 0177 719 40 63

Chor „Cantilago“ – die Sängerinnen und Sänger vom See

dienstags, 19 Uhr

Versöhnerkirche, Max-Halbe-Weg 2

Kontakt: Sven Dartsch, 0176 343 20 916

Chöre

donnerstags, 19 Uhr

Gemeindehaus Versöhnerkirche, Max-Halbe-Weg 2

Kontakt: Sven Dartsch, 0176 343 20 916

Quodlibet – Tanztreff im Lugeck

1. und 3. Dienstag im Monat 20 Uhr: (nicht in den Ferien) **7.10., 21.10., 18.11.**

Gemeindehaus Lugeck, Steigstraße 36

Kontakt: Barbara Weithmann, Tel. 754 45

Frauenclub Lugeck

donnerstags

9.10. 15 Uhr

Führung im Naturschutzgebiet Reutiner Bucht mit Reiner Gubitz. Treffpunkt vor Ort

Di, 14.10. 9.30 Uhr

Abfahrt zum Tagesausflug nach Memmingen zur Bauernkriegsausstellung; Abfahrt am Lugeck

Mo, 22.10. 11.30 Uhr

Wir besuchen das Inklusionscafé „Eulenspiegel“ in Wasserburg, in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe, Dorfstraße 25 (kleiner Mittagstisch, Kaffee und Kuchen); Abfahrt am Lugeck

6.11. 11.30 Uhr

Besichtigung der Firma Fischer Recycling, Spitalmühlweg 16, Treffpunkt Spitalmühlweg 16

20.11. 14 Uhr

Wir fahren zum Brockenhaus „Leiblachtal“ nach Lochau, Abfahrt am Lugeck

Gemeindehaus Lugeck, Steigstraße 36

Kontakt: Monika Bermetz, Tel. 227 27

Frauenkreis Zech

mittwochs, 19 Uhr: **15.10., 19.11.**
Gemeindehaus Versöhnerkirche, Max-Halbe-Weg 2
Kontakt: Waltraud Zander, Tel. 79 665

Männerrunde Zech

donnerstags, 20 Uhr: **2.10., 16.10., 30.10., 13.11., 27.11.**
Gemeindehaus Versöhnerkirche, Max-Halbe-Weg 2
Kontakt: Heinrich Schreiner, Tel. 63 31

Seniorentreff Reutin

dienstags 14.30 Uhr
7.10. Versammlung Diakonieverein
14.10. Ausflug nach Memmingen zur Bauernkriegsausstellung
(Abfahrt 9.30 Uhr am Lugeck)
28.10. Begegnung Kindergartenkinder, Jugendliche, Senioren
11.11. Seniorengeburtstagsfeier für Jubilare der Monate August,
September und Oktober, gestaltet von den Konfirmanden
25.11. Seniorenyoga auf dem Stuhl mit Andrea Steiger-Gebhardt
Gemeindehaus Lugeck, Steigstraße 36
Kontakt: Christine Gewinner, Tel. 73936

Seniorentanz im Lugeck

freitags, 9.30 Uhr (nicht in den Ferien)
Gemeindehaus Lugeck, Steigstraße 36
Kontakt: Barbara Weithmann, Tel. 75 445

Ökumenischer Seniorenkreis Zech

donnerstags, 14.30 Uhr: **9.10., 13.11.**
Gemeindehaus Zech, Max-Halbe-Weg 2,
Kontakt: Elisabeth Seefelder, Tel. 726 00

Kleines Café Zech

dienstags, 14.30 Uhr: **7.10., 4.11.**
Gemeindehaus Versöhnerkirche, Max-Halbe-Weg 2
Kontakt: Irmi Achberger u. Waltraud Lechner, 0152 29 67 95 09

Pflegende Angehörige

montags, 14.30 Uhr: **13.10., 10.11.**
Gemeindehaus Versöhnerkirche, Max-Halbe-Weg 2
Kontakt: Cathrine Herter, Tel. 96 74 33

Anonyme Alkoholiker

dienstags, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Versöhnerkirche, Max-Halbe-Weg 2
Kontakt: Pfarrer Matthias Vogt, Tel. 989 27 60

Offenes Singen im Zech

mittwochs, 19 Uhr (nicht in den Ferien)
Gemeindehaus Versöhnerkirche, Max-Halbe-Weg 2
Kontakt: Natasha Douglas, Tel. 0152 48 79 67 9, natasharosedouglas@yahoo.com

Silent Sitting

sonntags, 18.30 Uhr (nicht in den Ferien)
Gemeindehaus Versöhnerkirche, Max-Halbe-Weg 2
Kontakt: Natasha Douglas, Tel. 0152 048 79 67 9, natasharosedouglas@yahoo.com

Yoga und Entspannung

montags, 19 Uhr
Gemeindehaus Versöhnerkirche, Max-Halbe-Weg 2
Kontakt: Sabrina Krämer, namaste@holisma-soul-journey.de

Senioren-Yoga

montags, 16 Uhr
Nur mit Anmeldung!
Gemeindehaus Versöhnerkirche, Max-Halbe-Weg 2
Kontakt: Elisabeth Seefelder, Tel. 726 00

Gesprächskreis für chronisch kranke Menschen

monatlich, 9.30 Uhr
Gemeindehaus Versöhnerkirche
Kontakt: Angelika Fotiadis, angelikfotiadis@googlemail.com

Parkinson-Selbsthilfegruppe

dienstags, 14.30 Uhr **28.10., 25.11.**
Gemeindehaus Versöhnerkirche
Kontakt: Dr. Ernst Ammann, Tel. 08382 94 56 14



St. Johannes Wasserburg

Maria Schick lässt sich zur Prädikantin ausbilden

Seit rund einem Jahr bist Du nun ganz offiziell Lektorin.

Was war Dein größtes Aha-Erlebnis in der Ausbildung?

Maria Schick (MS): Ich finde es extrem spannend, wie ich die Bibel immer wieder neu entdecke. Gerade wenn man, wie es uns empfohlen wurde, die Bibel mit einem Leseplan liest, entdeckt man immer wieder Sinnzusammenhänge, die vorher nie aufgefallen sind.

Und: Gottesdienste vorzubereiten ist echt Arbeit.

Wie fühlt es sich an, auf der Kanzel zu stehen und zu predigen?

MS: Wenn ich auf der Kanzel stehe und predige, ist das für mich der intensivste Teil des Gottesdienstes und der Höhepunkt. Zu predigen und eine Bibelstelle zu interpretieren, ist nicht einfach und es erfüllt mich mit großer Freude, wenn nach dem Gottesdienst jemand zu mir sagt: Der Gottesdienst und die Predigt haben mir heute gutgetan, danke.

Wie lange bereitest Du einen Gottesdienst vor?

MS: Das ist sehr unterschiedlich. Doch mindestens zwei Wochen brauche ich schon. Schließlich sollen Lieder, Gebete und Predigt harmonisch zusammenwirken und allen einen gesegneten Wochenstart ermöglichen.

Jetzt gehst Du noch einen Schritt weiter und machst die Ausbildung zur Prädikantin. Worin liegt der Unterschied?

MS: Ich darf als Prädikantin endlich meine eigenen Predigten schreiben. Da freu ich mich drauf, habe aber auch ganz schön Respekt davor. Die Lesepredigten, die wir im Moment als Vorlage nutzen, sind manchmal ganz schön lang oder umständlich formuliert. Jetzt zu lernen, mit meinen eigenen Worten Bibelstellen zu interpretieren und meine Gedanken zu formulieren, wird bestimmt spannend.

Und: Wir sind dann befähigt, das Heilige Abendmahl mit der Gemeinde zu feiern, eine große und ehrenvolle Aufgabe.

Was ist der Inhalt des neuen Kurses?

MS: Ich glaube, wir vertiefen unsere Bibelkenntnisse nochmal, lernen die Grundlagen zum Predigtschreiben und zur Feier des Heiligen Abendmahls. Zum Schluss sollen wir eine eigene Predigt schreiben können, im besten Fall eine gute, und das Heilige Abendmahl zelebrieren können.

Was ist Deine persönliche Motivation, Prädikantin bzw. Prädikant zu sein?

MS: Ich möchte gerne noch tiefer in Theologie und Praxis des Gottesdienstes einsteigen. Und meine eigenen Gedanken und Worte nutzen, um Bibelstellen auszulegen und zu vermitteln, das wird total spannend, da freu ich mich drauf! Wir wünschen Dir viele motivierende Erlebnisse bei der Ausbildung, bereichernde Erfahrungen und freuen uns auf die weiteren Gottesdienste mit Dir!

Das Interview führte
Pfarrerin Petra C. Harring



Freiraum im Oktober und November

Freiraum – das ist Name und Programm zugleich: In aller Freiheit über den eigenen Glauben und die Zweifel reden oder sie zum Ausdruck bringen – modern, persönlich, unter Gleichgesinnten. Zweimal im Monat, immer montags um 19.30 Uhr. Dies ist unser Programm im Oktober und November:

6. Oktober: „Wie passt mein Glaube in unsere Partnerschaft?“

Manche reden gar nicht darüber und sparen das Thema Glaube aus. Andere reiben sich aneinander und an ihren unterschiedlichen Konfessionen, vor allem wenn es um die Taufe und die Kindererziehung geht. Manche nutzen den Glauben aber auch ganz bewusst als Stärkung für ihre Partnerschaft. Wo ist der Platz für den Glauben in der Partnerschaft? Über diese Fragen möchte der Pfarrer und Psychotherapeut Wolfgang Scharpf ins Gespräch kommen.

20. Oktober: „Im Urlaub gehe ich immer in eine Kirche“

Witzige und kreative Angebote warten oft in und um Kirchen am Urlaubsort. Manch einer erschrickt aber auch: Kirche geschlossen, kein Gottesdienst – da gibt es die Entkirchlichung schon länger und die Folgen sind spürbar. Zugleich gibt es oft neue Wege, wie Christen und Christinnen ihren Glauben leben. Können wir von anderen lernen, kann manches auch in St. Johannes umgesetzt werden?
Ein Abend mit Pfarrerin Petra C. Harring



Kunterbunte Kirchenbank vor St. Kilian in Bad Windsheim

17. November: „Den Tag beginnen und beenden“

Viele fühlen sich durch ihr eigenes Leben getrieben, stolpern in den Tag, sinken abends ins Bett und finden dann keinen Schlaf. Spirituelle Rituale, mit denen der Tag bewusst angefangen und beendet wird, geben das Gefühl dafür zurück, dass die eigene Lebenszeit ein Geschenk Gottes ist. Auch am zweiten Abend mit Pfarrer Martin Strauß geht es neben Informationen um Körperübungen, die miteinander eingeübt werden.

Alle Jahre wieder – Krippenspiel an Heiligabend

Viele freuen sich schon Wochen vorher darauf: An Heiligabend geht's nach St. Johannes zur Familienchristvesper. Da gibt's ein Krippenspiel, das mit viel Liebe und Einsatz vorbereitet ist. Manches neue Talent wird entdeckt, wenn man sich zum Proben trifft und dann an Heiligabend in der vollbesetzten Kirche das Lampenfieber besiegt! Auch in diesem Jahr bereitet das Team um Pfarrerin Ulrike Lay diesen besonderen Gottesdienst vor. Es braucht aber vor allem Mitspieler und Mitspielerinnen, gerne auch Hobbyschneiderinnen, die den Kostümfundus aufstocken, oder vielleicht sogar Bühnenbildner?! Lust bekommen, mitzumachen? Am besten schon vor der ersten Probe anmelden bei Pfarrerin Lay: ulrike.lay@elkb.de. Die erste Probe ist am Freitag, 28. November, um 17 Uhr in St. Johannes.

Weitere Proben sind dann jeweils um 17 Uhr am Freitag, 5., 12. und 19. Dezember. Die Generalprobe ist für den 23. Dezember geplant.



Die Kulisse fürs Krippenspiel in St. Johannes

Adressen

Kirchen / Gemeindehaus

St. Stephan · am Marktplatz / Hospiz, Paradiesplatz 1
Christuskirche · Anheggerstraße 26 / kiez, Anheggerstraße 24
St. Verena · Friedhofsweg 1 / Lugeck, Steigstraße 36
Versöhnerkirche · Max-Halbe-Weg 2
Wasserburg, St. Johannes · Nonnenhorner Straße 20

Gemeinsames Pfarrbüro für St. Stephan-Christuskirche, St. Verena-Versöhnerkirche und St. Johannes Wasserburg

kiez, Anheggerstraße 24, Lindau

Bürozeiten: Mo, Di, Mi 9 – 12 Uhr, Do 9 – 12 und 14 – 18 Uhr

Sekretariat

Cornelia Roller-Schoch · Gabriele Scholz
Telefon 989 08 00
pfarramt.kiez.lindau@elkb.de

Kirchengemeinde St. Stephan-Christuskirche

Spendenkonto: Sparkasse Schwaben-Bodensee
IBAN: DE14 7315 0000 0000 1358 22

Pfarrer Thomas Bovenschen

Geschäftsführender Pfarrer im kiez
E-Mail: thomas.bovenschen@elkb.de
Telefon 989 08 05
Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfarrer Margit Walterham

In der Grub 15, Telefon 33 44
E-Mail: margit.walterham@elkb.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Religionspädagogin Ute Keßler-Ploner

Telefon: 07542 989 895
E-Mail: ute.kessler-ploner@elkb.de

Kirchengemeinde St. Verena-Versöhnerkirche

Spendenkonto: Sparkasse Schwaben-Bodensee
IBAN: DE62 7315 0000 0620 2075 55

Pfarrer Matthias Vogt

Max-Halbe-Weg 2
Telefon 989 27 60
E-Mail: matthias.vogt@elkb.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Vermietung von Gemeinderäumen im Lugeck

Margit Guth · Telefon 0162 855 06 76
montags 14 – 17 Uhr · E-Mail: lugeck1@gmx.de

Evangelischer Friedhof St. Verena

Friedhofsverwalterin Anne Knütter
Telefon 989 08 09
E-Mail: anne.knuetter@elkb.de
Auskünfte und Terminvereinbarungen

Kirchengemeinde St. Johannes Wasserburg

Obere Rainstraße 6, 88142 Wasserburg
Spendenkonto: Sparkasse Schwaben-Bodensee
IBAN DE 69 7315 0000 0000 1052 47

Pfarrer Ulrike Lay

Geschäftsführende Pfarrerin im kiez
Telefon 0162 822 64 07
E-Mail: ulrike.lay@elkb.de

Pfarrer Petra Harring

Obere Rainstraße 6, 88142 Wasserburg
Telefon 898 62
E-Mail: petra.harring@elkb.de

Kirchenmusik

Kantorat St. Stephan-Christuskirche

Anheggerstr. 24, Probe Kantorei Dienstag, 19.30 Uhr
Kontakt: Burkhard Pflomm
Telefon 0163 270 79 75
E-Mail: burkhard.pflomm@elkb.de

Lindauer Bläsergruppe

Mittelschule Reutin, Probe Mittwoch, 20 Uhr
Kontakt: Bettina Weishaupt
Telefon 0151 1558 1399
bettinaweishaupt@t-online.de

Evangelische Kindertagesstätten

St. Stephan · In der Grub 12, Telefon 273 26 15
E-Mail: info@diakonie-lindau.de

Christuskirche · Kirchgasse 21, Telefon 51 75
E-Mail: kita.christuskirche.lindau@elkb.de

St. Verena · Steigstraße 34, Telefon 789 60
E-Mail: kita.st.verena.lindau@elkb.de

Evangelische Jugend

luv Junge Kirche Lindau,
Evangelische Jugend Region Lindau-Westallgäu

Anheggerstraße 24 (im kiez, Nordseite)
Internet: www.luv-jungekirche.de
Instagram: luv.jungekirche

Sekretariat Viola Stähle

Bürozeiten: Mi und Do 8.30–10.30 Uhr
Telefon 98908 20, Fax: 98908 25
E-Mail: luv-jungekirche.lindau@elkb.de

Diakonin Judith Amend-Knaub

Telefon: 98908 21 · Mobil: 01575 312 68 53
E-Mail: judith.amend-knaub@elkb.de

Pfarrer Philipp Müller

Telefon: 98908 22 Mobil: 0160 846 45 39
E-Mail: philipp.mueller@elkb.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung
Spendenkonto: Sparkasse Allgäu
IBAN: DE65 7335 0000 0310 0003 44
Betreff (wichtig): luv Junge Kirche lindau

Weitere gute Adressen

Psychologische Beratungsstelle

Ludwig-Kick-Straße 19a, Telefon 55 68 · Hilfe bei Problemen in der Ehe, Familie oder im Leben

Telefonseelsorge

Telefon 0800 111 01 11 · Anonyme Beratung bei Sorgen und Problemen aller Art. Rund um die Uhr. Gebührenfrei.

Krisendienst Schwaben

Telefon 0800 655 3000 · Hilfe bei psychischen Krisen. Rund um die Uhr erreichbar

Kinderschutzbund

Reutiner Str. 63d, Telefon 0151 4031 5003
E-Mail: ksb-lindau@gmx.de
Hilfe und Beratung für Kinder und Familien

Bahnmissionsmission

Am Gleis 1, Telefon 909 2709
Mobil: 0176 617 230 29
E-Mail: lindau@bahnmissionsmission.de

Sozialpsychiatrisches Zentrum Westallgäu

Steigstraße 36, Telefon 22012 Hilfe und Beratung für psychisch kranke Menschen und Angehörige
Frühstücksgruppe Di 9.30 - 11.30 Uhr
Kontakttreff Fr 14.30 - 16.30 Uhr

Frauen in Not

Telefon 0172 885 14 83 · Der Verein hilft bedrohten und misshandelten Frauen durch Beratung, Schutz und Unterkunft.

Sozialstation

Leiblachstraße 8a, Telefon 967 40
Ein zuverlässiger Partner bei Krankheit, Behinderung oder im Alter

Stiftung Liebenau

Fischergasse 9, Telefon 273 95 69
E-Mail: adl@stiftung-liebenau.de
Ambulante Dienste für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung

Unternehmen Chance

von-Behring-Straße 6 – 8, Telefon 989 69 80
Gebrauchtwarenkaufhaus, Umzüge, Kellerentrümpelung, Auf- und Abbau großer Möbel, Schneiderei, Rad- und Reparaturwerkstatt

Friedensräume

Lindenhofweg 25, Telefon 245 94 · Mehr als ein Museum: Ausstellungen, Vorträge und Gespräche

Ökumenische Nachbarschaftshilfe

Kemptener Straße 10a, Telefon 911 00 43
Öffnungszeiten: Di, Do 10 – 16 Uhr
Lebensmittel und Kleidung für Bedürftige

Schuldner- und Insolvenzberatung

Maximilianstr. 20, Telefon 504 26 20
Für den Landkreis Lindau. Träger: Diakonie Kempten Allgäu, Büro Mo – Fr 9 – 12 Uhr

Caritasverband Lindau

Anheggerstr. 2f, Telefon 750 010 · Allgemeine Sozialberatung, Kurberatung, Betreuungsverein

Lindauer Tafel

Freihofstraße 5. Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr, Sa 10.30 – 12 Uhr, Mi 14 – 15.30 Uhr
Einkauf für Menschen mit geringem Einkommen

Weltladen Wasserburg

Halbinselstraße 73, Pfarrheim St. Georg, 88142 Wasserburg, Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag, 15 – 18 Uhr

Weißer Ring – Außenstelle Lindau

Unterstützung für Opfer von Straftaten
Telefon 0151 551 646 78
E-Mail: weisserring-lindau@web.de

Stationäres Hospizzentrum Haus Brög zum Engel

Ludwig-Kick-Straße 30, Telefon 944 374
Begleitung von Sterbenden und Angehörigen

Besuchsdienst für Kranke und Sterbende e.V.,

Telefon 0171 834 66 53 · ambulante Begleitung von Sterbenden und ihren Angehörigen,

Integrationsfachdienst Schwaben

Steigstraße 36 · Kontakt: Annette Breu-Lanzendorfer, Telefon 22043 Beratung und Unterstützung von Menschen mit Behinderung im Arbeitsleben

Integrationsfachdienst Schwaben

Steigstraße 36 Kontakt: Felicia Straßner
Telefon 22043 Beratung und Unterstützung von Menschen mit Behinderung im Arbeitsleben

Alten- und Pflegeheime

Evangelisches Hospital

Schmiedgasse 18, Telefon 948 540

Maria-Martha-Stift

Zwanzigerstraße 20 – 26, Telefon 2990

Senioren- und Pflegeheim Reutin

Reutiner Str. 57, Telefon 961 030

Seniorenzentrum Allgäustift

Holdereggengasse 28, Telefon 273 090

Seniorenheim Hege

Hege 5, 88142 Wasserburg, Telefon 989 60

www.lindau-evangelisch.de

Evangelisch in Lindau und Wasserburg

St. Johannes



Christuskirche



St. Verena



St. Stephan



Versöhnerkirche



„Wir können niemandem auf Erden danken für diesen Aufruhr als euch Fürsten und Herren, Bischöfen und Pfaffen und Mönchen. Ihr tut in der weltlichen Regierung nicht mehr, als dass ihr schindet und aussaugt, um euren prächtigen und hochmütigen Lebenswandel zu führen, bis es der arme gemeine Mann weder kann noch mag länger ertragen.“

Martin Luther in: Ermahnungen zum Frieden

www.lindau-evangelisch.de